

# Lokale Entwicklungsstrategie

## der Lokalen Aktionsgruppe

### Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

# Lokale Entwicklungsstrategie

## der Lokalen Aktionsgruppe

## Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.

### Impressum

Erstellt durch

Lokale Aktionsgruppe  
Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.  
Rathausplatz 2, 83714 Miesbach

LEADER-Beratung

LEADER-Manager Oberbayern Süd  
Sebastian Wittmoser  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Rosenheim

Fachliche Unterstützung



Grontmij GmbH Raum und Umwelt München  
Valpichlerstr. 49, 80686 München

Fotos

Grontmij GmbH, Alpenregion Tegernsee Schliersee e.V., SMG Standort-  
marketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach mbH

Erstellt im November 2014, [Geändert mit Beschluss der Mitgliederversammlungen am 13.10.2016, 14.12.2017, 04.12.2018 und zuletzt am 05.12.2019 \(die Änderungen sind im Text blau markiert\)](#)

[Finanzplanung zuletzt geändert durch Beschluss des Lenkungsausschusses am 12.02.2020.](#)

## Inhaltsverzeichnis

|          |                                                                            |           |
|----------|----------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>0</b> | <b>Evaluierung .....</b>                                                   | <b>1</b>  |
| <b>1</b> | <b>Festlegung des LAG-Gebiets .....</b>                                    | <b>4</b>  |
| <b>2</b> | <b>Lokale Aktionsgruppe .....</b>                                          | <b>6</b>  |
| <b>3</b> | <b>Ausgangslage und SWOT-Analyse.....</b>                                  | <b>11</b> |
| 3.1      | Ausgangslage in den LES-relevanten Themenbereichen .....                   | 11        |
| 3.2      | SWOT-Analyse .....                                                         | 17        |
| 3.2.1    | Vorgehensweise .....                                                       | 17        |
| 3.2.2    | SWOT mit Handlungsbedarfen und –potenzialen .....                          | 18        |
| <b>4</b> | <b>Ziele der Entwicklungsstrategie und ihre Rangfolge.....</b>             | <b>23</b> |
| 4.1      | Entwicklung der Ziele.....                                                 | 23        |
| 4.2      | Entwicklungsziele und Handlungsziele.....                                  | 25        |
| 4.3      | Innovativer Charakter für die Region .....                                 | 38        |
| 4.4      | Beitrag zu übergreifenden ELER Zielsetzungen und Europa 2020-Strategie ... | 39        |
| 4.5      | Beitrag zur Bewältigung des demographischen Wandels .....                  | 40        |
| 4.6      | Mehrwert durch Kooperation .....                                           | 41        |
| 4.7      | Finanzplanung .....                                                        | 42        |
| 4.8      | Bürgerbeteiligung und Einbeziehung der Ergebnisse .....                    | 44        |
| <b>5</b> | <b>LAG-Projektauswahlverfahren .....</b>                                   | <b>47</b> |
| 5.1      | Regeln für das Projektauswahlverfahren.....                                | 47        |
| 5.2      | Projektauswahlkriterien.....                                               | 48        |
| <b>6</b> | <b>Prozesssteuerung und Kontrolle .....</b>                                | <b>51</b> |
| 6.1      | Aktionsplan .....                                                          | 51        |
| 6.2      | Monitoring .....                                                           | 52        |
| 6.3      | Evaluierung .....                                                          | 53        |
| <b>7</b> | <b>Quellenverzeichnis .....</b>                                            | <b>54</b> |
| 8        | Änderungen vom 04.12.2018.....                                             | 55        |
| 9        | Änderungen vom 05.12.2019.....                                             | 60        |
| 10       | Änderungen vom 12.02.2020.....                                             | 62        |

## Tabellenverzeichnis

|            |                                                                                                                                    |    |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1: | Übersicht der Schutzgebiete im Landkreis Miesbach (Quelle: LFU 2014: Natura 2000 Gebietsrecherche online).....                     | 11 |
| Tabelle 2: | Übernachtungsstatistiken der Landkreise Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen und Rosenheim (Quelle: BAYLFSTAD 2014) .....             | 15 |
| Tabelle 3: | Kooperationsprojekte .....                                                                                                         | 41 |
| Tabelle 4: | Aufteilung der LEADER-Mittel .....                                                                                                 | 42 |
| Tabelle 5: | Projektauswahlkriterien LAG Kreisentwicklung Miesbach.....                                                                         | 49 |
| Tabelle 6: | Neue Budgetverteilung nach Entwicklungszielen und bereits bewilligte Projekte in den EZ nach Beschluss der MGV am 05.12.2019 ..... | 60 |
| Tabelle 7: | Neue Budgetverteilung nach Entwicklungszielen und bereits bewilligte Projekte in den EZ nach Beschluss des LAS am 12.02.2020 ..... | 62 |

## Abbildungsverzeichnis

|               |                                                                                                                                               |    |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung 1:  | Ergebnis der Auswertung des Fragebogens zur Evaluierung bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Landkreisentwicklungskonzepts ..... | 2  |
| Abbildung 2:  | Einschätzung der im Rahmen der Evaluierung mittels Fragebogen befragten Personen zur weiteren Relevanz der Entwicklungsbereiche .....         | 3  |
| Abbildung 3:  | Lage und Abgrenzung LAG-Gebiet .....                                                                                                          | 4  |
| Abbildung 4:  | Arbeitsabläufe und -strukturen der LAG .....                                                                                                  | 7  |
| Abbildung 5:  | Arbeitskreise mit vorläufigen Ansprechpartnern .....                                                                                          | 10 |
| Abbildung 6:  | Altersstrukturen im Landkreis Miesbach im Vergleich zu Bayern (Quelle: BAYLFSTAD 2014) .....                                                  | 12 |
| Abbildung 7:  | Vergleich der Beschäftigungsanteile in verschiedenen Wirtschaftssektoren im Landkreis Miesbach und Bayern (Quelle: BAYLFSTAD 2014).....       | 13 |
| Abbildung 8:  | Verteilung der Betriebsgrößen landwirtschaftlicher Betriebe im Landkreis Miesbach in den Jahren 1999 und 2007 (Quelle: BAYLFSTAD 2014).....   | 14 |
| Abbildung 9:  | Zusammenhänge und Inputfaktoren SWOT-Analyse.....                                                                                             | 17 |
| Abbildung 10: | Fester und flexibler Teil der Strategie.....                                                                                                  | 24 |
| Abbildung 11: | Beteiligungsprozesse im Verlauf der LES-Erstellung .....                                                                                      | 46 |
| Abbildung 12: | Ausschnitt aus dem Aktionsplan der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land .....                                                                 | 52 |

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird im Text i. d. R. auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Verwendung der männlichen Form selbstverständlich als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Soweit nicht anders angegeben, stammen die verwendeten statistischen Daten aus dem Onlinedienst des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung (BayLfStaD), Genesis Online: [www.statistikdaten.bayern.de/genesis](http://www.statistikdaten.bayern.de/genesis) und beziehen sich auf das Jahr 2013

## Vorwort

Im Landkreis Miesbach hat Bürgerengagement und Zusammenarbeit eine lange Tradition. Der Landkreis hat sich schon frühzeitig mit einer abgestimmten, landkreisweiten Entwicklung unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger beschäftigt. Bereits in den Jahren 1996 und 1997 wurde ein Landkreisleitbild erarbeitet. In den Städten und Gemeinden beschäftigen sich eine Vielzahl an engagierten Gruppen mit verschiedensten Themen rund um die Attraktivität und Zukunft ihrer Heimat. Viele Gruppen haben ihren Ursprung in der Agenda21-Initiative der 1990er oder in Prozessen der Dorferneuerung. Viele Gruppen sind jedoch auch einfach dadurch entstanden, dass sich Menschen für ein gemeinsames Ziel engagieren wollen. In den Jahren 2007 bis 2009 wurde unter enger Beteiligung der Bürgerschaft, der Kommunen und Institutionen das Landkreisentwicklungskonzept „Unser Landkreis Miesbach 2014“ erarbeitet. Mit der vorliegenden Bewerbung um Aufnahme in die LEADER-Förderkulisse soll dieser Weg der Zusammenarbeit und Einbindung unter dem Slogan „**Kreisentwicklung Miesbacher Land – wo Zukunft begeistert**“ auch in den kommenden Jahren konsequent forgesetzt werden

## 0 Evaluierung

Da es sich bei der **Lokalen Aktionsgruppe Kreisentwicklung Miesbacher Land** um eine neu gegründete Lokale Aktionsgruppe (LAG) handelt, war eine Evaluierung der bisherigen Arbeitsweise und der Umsetzung eines Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) aus der auslaufenden LEADER-Förderperiode nicht möglich und auch nicht verlangt. Dennoch wollte man auf die gewonnenen **Erfahrungen aus der bestehenden Landkreisentwicklung** zurückgreifen und diese in die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) und den Erstellungsprozess einfließen lassen. Es wurde daher eine Evaluierung der Projekte, Strukturen und der Bekanntheit des **bestehenden Landkreisentwicklungskonzepts „Unser Landkreis Miesbach 2014“** durchgeführt. Dadurch wurden das Wissen und die Erfahrungen aus diesem Prozess genutzt und es wurde eine fundierte Basis für die Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie der Förderperiode 2014 – 2020 geschaffen. In der Evaluierung ist im März und April ein **Fragebogen an Bürgermeister, Projektträger, Arbeitskreisen sowie weitere Akteure** versandt worden. Es wurde der Umsetzungsstatus der verschiedenen Projekte, aufgegliedert nach den einzelnen Entwicklungsbereichen, erhoben und es haben **Reflexionsgespräche** mit den für die Landkreisentwicklung zuständigen Mitarbeitern der Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach (SMG) stattgefunden.

Im Mittelpunkt der Evaluierung standen die Umsetzung der mit der Landkreisentwicklungsstrategie verbundenen Projekte, die Gültigkeit der dort formulierten Zielsetzungen und die Bekanntheit der Landkreisentwicklungsstrategie und der zugehörigen Projekte.

Als eines der eindeutigsten Ergebnisse der Evaluierung wurde ein hohes Informationsdefizit bezüglich der Bekanntheit und Inhalte des Landkreisentwicklungskonzepts sowie der umgesetzten Projekte und Aktionen deutlich. Die **mangelnde Wirksamkeit der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit** wird in Abbildung 1 veranschaulicht.

---

Wie gut kennen Sie die Inhalte des Landkreisentwicklungskonzepts und wie gut fühlen Sie sich über realisierte Projekte und Aktionen informiert?

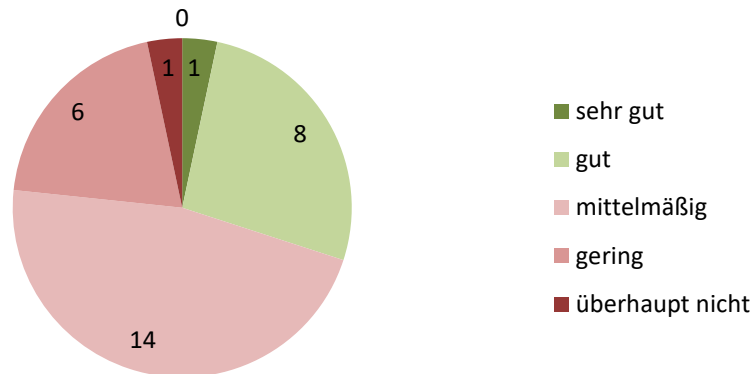
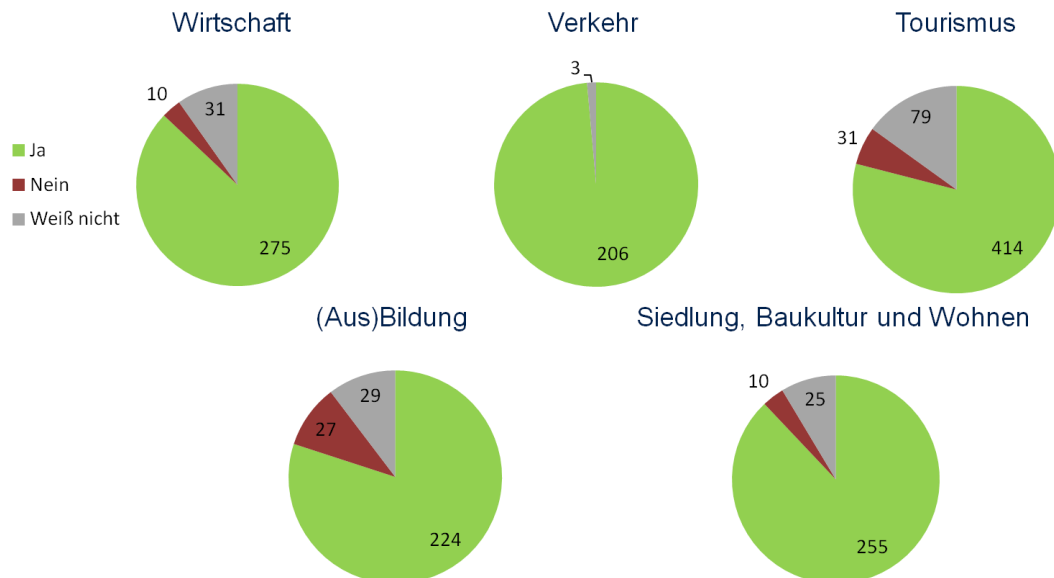


Abbildung 1: Ergebnis der Auswertung des Fragebogens zur Evaluierung bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Landkreisentwicklungskonzepts

Durch eine **intensive, multimediale Öffentlichkeitsarbeit** (Lokale Zeitungen, Gemeindeblätter, Homepage, Facebook) wurde das Wissen um dieses Defizit **bereits in der Phase des LEADER-Bewerbungsprozesses** aufgegriffen und wird **in der Umsetzungsphase fortgeführt und verstetigt**.

Ein weiterer Schwerpunkt der Evaluierung lag in der Beurteilung der im Landkreisentwicklungskonzept formulierten Ziele und der Bedeutung und Relevanz der damit verbundenen Themen für die künftige Entwicklung. Hierzu wurde der Grad Zielerreichung und eine Einschätzung bzgl. der künftigen Relevanz der Ziele abgefragt. Im Ergebnis wurde deutlich, dass die **Ziele der Entwicklungsstrategie im Grundsatz weiterhin gültig** (siehe Abbildung 2) und die dort behandelten **Themen für die Region wichtig** sind.

### Diese Ziele sind weiterhin in allen Entwicklungsbereichen relevant



**Abbildung 2: Einschätzung der im Rahmen der Evaluierung mittels Fragebogen befragten Personen zur weiteren Relevanz der Entwicklungsbereiche**

Der durch das Landkreisentwicklungskonzept erreichte Mehrwert in der Region wurde unterschiedlich bewertet. Einer positiven Einschätzung des Beitrags zur Zusammenarbeit auf Ebene der Verwaltungen steht eine negativ eingeschätzte Wirkung bezüglich der allgemeinen Vernetzung im und über den Landkreis hinaus gegenüber. Hier ist der **auf Vernetzung und Bottom-up beruhende LEADER-Ansatz genau der richtige Weg um die gute Zusammenarbeit auszudehnen und ein breit getragenes Akteursnetzwerk aufzubauen.**

Die **Ergebnisse der Evaluierung** wurden am 24. April 2014 im Rahmen einer Strategiewerkstatt diskutiert und aufgearbeitet. Die Ergebnisse der Evaluierung, das Wissen und die Erfahrung aus dem vorangegangenen Landkreisentwicklungsprozess sind sowohl **inhaltlich (Themen und Ziele)** als auch **prozessbezogen (z.B. intensive Öffentlichkeitsarbeit)** und **strukturbezogen (z.B. frühzeitige Nennung fester Ansprechpartner für Arbeitskreise)** in die **Erarbeitung der LES** eingeflossen.

# 1 Festlegung des LAG-Gebiets

## Beschreibung des LAG-Gebiets

Das Gebiet der **Lokalen Aktionsgruppe Kreientwicklung Miesbacher Land e.V.** umfasst satzungsgemäß den **Landkreis Miesbach** (siehe Anhang1a) mit den Städten Miesbach und Tegernsee, den Märkten Holzkirchen und Schliersee und den Gemeinden Bad Wiessee, Bayrischzell, Fischbachau, Gmund am Tegernsee, Hausham, Irschenberg, Kreuth, Otterfing, Rottach-Egern, Valley, Waakirchen, Warngau und Weyarn. Keine Kommune der LAG-Gebietskulisse ist Teil einer anderen LAG.

Das LAG-Gebiet liegt im Bayerischen Oberland und grenzt im Norden an den Landkreis München, im Osten an den Landkreis Rosenheim, im Süden an das österreichische Bundesland Tirol (Bezirke Kufstein und Schwaz) und im Westen an den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (siehe Abbildung 3).

Ausschlaggebend für die Abgrenzung des LAG-Gebiets sind die **hohe Identifikation und Verbundenheit der Bevölkerung mit dem Raum „Landkreis Miesbach“**, die **Orientierung bestehender Netzwerke an dieser Gebietskulisse** (siehe Kapitel 0) sowie der Wille Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Die **Deckungsgleichheit mit der politischen Einheit des Landkreises** bietet darüber hinaus den Vorteil auf diese Verwaltungsstrukturen zurückgreifen zu können.



**Abbildung 3: Lage und Abgrenzung LAG-Gebiet**

Im LAG-Gebiet wohnen **96.049 Menschen** (Stand 31.12.2013) auf einer **Fläche von insgesamt 863,5 km²**. Rund 32% der Bevölkerung verteilen sich auf die beiden Städte Miesbach und Tegernsee sowie den

Markt Holzkirchen, der mit einer Einwohnerzahl von 15.800 zugleich die bevölkerungsstärkste Kommune im LAG Gebiet ist. Die **Bevölkerungsdichte von 111 Einwohnern pro km<sup>2</sup>** liegt weit unter dem bayrischen Durchschnitt von 177 Einwohnern pro km<sup>2</sup>. Die geringe Bevölkerungsdichte lässt sich durch den vorwiegend ländlichen Charakter und die keine Besiedlung in dichten Strukturen zulassende naturräumliche Struktur eines Großteils des Landkreises erklären. Der südliche Teil des Landkreises umfasst sowohl alpines als auch voralpines Gelände, während der nördlichste Teil des Landkreises bereits zur Münchner Schotterebene zählt und sich durch seine weiten flachen Flächen vom restlichen Landkreis unterscheidet. Die Täler der Leitzach, Schlierach und Mangfall, der Tegernsee und der Schliersee gliedern den Naturraum. Täler, Berge und Seen haben hierbei sowohl eine trennende als auch eine verbindende Wirkung.

Im Norden verläuft die Autobahn A8 Richtung München bzw. Salzburg durch den Landkreis. Zudem bindet die Bayerische Oberlandbahn (BOB) einen Großteil der Gemeinden im Landkreis an das Schienennetz an. In Otterfing und Holzkirchen bestehen darüber hinaus S-Bahnhaltepunkte des Münchner Verkehrsverbundes.

**Charakteristisch** für den Landkreis ist die hohe Attraktivität eines **vielfältigen Landschaftsbildes**. Insbesondere die südlich gelegenen Gemeinden und die Kommunen des Tegernseer Tales und rund um den Schliersee sind **touristisch geprägt**. Die im nördlichen Teil des Landkreises liegenden Kommunen sind mit ihrer Nähe zur Autobahn **begehrte Wirtschaftsstandorte**.

**Gemeinsam** stehen den Kommunen des Landkreises u.a. die **Herausforderungen und Potenziale** der demografischen Entwicklung, der Umgang mit der prägenden Landschaft, Fragen der Mobilität und verkehrlichen Belastung bevor. Die **regionale Identität und eine hohe Lebensqualität für alle Generationen** sind grundlegende Werte, welche erhalten und verbessert werden sollen.

Im Landesentwicklungsprogramm 2013 ist das gesamte LAG-Gebiet als „allgemeiner ländlicher Raum“ dargestellt. Im Zuge der im August 2014 von der Bayerischen Staatsregierung beschlossenen Heimatstrategie wurde die Gemeinde Hausham der Gebietskategorie „Raum mit besonderem Handlungsbedarf“ zugeordnet (StMF 2014). Im Landkreis liegen drei Mittelzentren: Holzkirchen, Miesbach mit Hausham und Tegernsee, Gmund a. Tegernsee, Rottach-Egern mit Bad Wiessee. Bis zur Anpassung des Regionalplans an die aktuellen Vorgaben des LEP werden bestehende Klein- und Unterzentren als Grundzentren zusammengefasst, im Landkreis Miesbach sind dies: Bayrischzell, Fischbachau, Schliersee und Waakirchen.

### **Bestehende Initiativen zur regionalen Entwicklung im LAG-Gebiet**

Im Bereich der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land sind bereits einige **interkommunal tätige Initiativen** wie zum Beispiel die Alpenregion Tegernsee Schliersee e.V., die Tegernseer Tal Tourismus GmbH, oder die landkreisübergreifende Bürgerstiftung Energiewende Oberland zu bestimmten Themenbereichen tätig. Zu allen Initiativen wird die LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land aktiv Kontakt halten, geplante Projekte und Maßnahmen abstimmen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und Kooperationen nutzen.

Die Standortmarketinggesellschaft Miesbach mbH (SMG) ist neben dem Wirtschaftsbereich auch für die Landkreisentwicklung zuständig. Dort ist auch das **Regionalmanagement** angesiedelt (aufgrund des identischen Zuständigkeitsbereichs Landkreis Miesbach – wird auf eine gesonderte Kartendarstellung

verzichtet). Die vorgesehene Ansiedlung des LAG-Managements in räumlicher Nähe der SMG erschließt weitere wertvolle Synergien und Koordinationsfunktionen und vermeidet den Aufbau von Parallelstrukturen. Schon während der LES-Erstellung haben sich die SMG und das **Regionalmanagement** aktiv eingebracht. Zukünftig wird diese Zusammenarbeit mit dem LAG-Management fortgeführt.

Interkommunale Kooperationen im Rahmen der **Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)** oder **integrierte räumliche Entwicklungsmaßnahmen (IRE)** bestehen im Landkreis Miesbach nicht. Das LAG-Gebiet liegt im Raum des grenzüberschreitenden europäischen Förderprogramms **INTERREG V-A Österreich-Deutschland/Bayern**. Ein grenzüberschreitender Zusammenschluss auf kommunaler Ebene in Form einer Euregio existiert jedoch nicht.

Aktuell bewerben sich zwei Teilregionen um Anerkennung als **Ökomodellregion**. Dies sind zum einen Holzkirchen, Otterfing, Waakirchen, Wangau, Weyarn und Valley, zum anderen Fischbachau und Bayerischzell als Region Leitzachtal. Durch die aktive Mitwirkung im LEADER-Prozess sind die Verbindungen in diese Regionen hergestellt. Eine erfolgreiche Bewerbung der Ökomodellregionen kann die auch in der LES verankerten Themen nochmals voranbringen. Eine enge Zusammenarbeit mit den Modellregionen ist vorgesehen.

## 2 Lokale Aktionsgruppe

### Rechtsform, Zusammensetzung und Struktur der LAG

Als Träger der Lokalen Aktionsgruppe fungiert der hierzu gegründete **Verein „Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.“**, der in seinem **Wirkungsgebiet** gemäß Satzung den **Landkreis Miesbach** umfasst und seinen Vereinssitz in der Stadt Miesbach hat. Zweck des Vereins ist die Förderung, Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, der Landschaft, der kulturellen Identität, des nachhaltigen Tourismus, der Land- und Forstwirtschaft, der Wirtschaftsstruktur sowie der Bildung, die der Zukunftssicherung im Bereich ländlicher Entwicklung dienen.

Die ordentliche **Mitgliedschaft im Verein** steht grundsätzlich **allen Interessierten**, die ihren (Wohn)Sitz oder Wirkungsbereich im LAG-Gebiet haben, offen (z.B. Personen, Institutionen, Vereine, Betriebe, etc.). Für Personen und Einrichtungen, welche den Verein unterstützen wollen ohne ordentliches Mitglied zu werden, da Sie dies nicht können oder wollen, besteht daneben die Möglichkeit als förderndes Mitglied ohne Stimmberechtigung beizutreten und zu unterstützen. Niedrige Beitragsgebühren und die Gebührenbefreiung für fördernde Mitglieder und gekorene Mitglieder des Lenkungsausschusses sollen allen Interessengruppen die Mitgliedschaft im Verein ermöglichen und unterstützen somit den integrativen Charakter der LAG.

Die Mitgliedschaft des Landkreises und aller Städte und Gemeinden sowie die **hohe Mitgliederzahl** von bereits 70 Mitgliedern (siehe Anhang 2a) spiegeln das bestehende Interesse und das Engagement im LAG-Gebiet wider. Die Vereinsmitglieder decken eine **große Spannweite an Themen und gesellschaftlichen Gruppen** und in der LES angesprochenen Bereiche, zum Beispiel Soziales, Bildung, Tourismus,

Freizeit, Sport, Natur- und Umwelt, Klimaschutz, Forst- und Landwirtschaft, Wirtschaft, Energie und Mobilität, ab. Auch Gruppen wie Jugendliche, Frauen oder lokale Künstler sind im Verein bereits vertreten.

Der Verein **Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.** hat laut Satzung folgende Organe:

- die Mitgliederversammlung,
- den Vorstand und
- den LES-Lenkungsausschuss.

In der Geschäftsordnung ist zudem die Berufung und Bestellung von

- einem Fachbeirat
- dem LAG-Management

geregelt.

Des Weiteren wurden bereits in der Phase der LES-Erstellung

- Arbeitskreise

eingerrichtet.

In nachfolgender Abbildung sind die Gremien der LAG mit Ihren Aufgaben und Rechten (roten Pfeile) dargestellt. Die grünen Pfeile zeigen das Zusammenwirken im Prozess von der Projektidee bis zur Projekteinreichung.

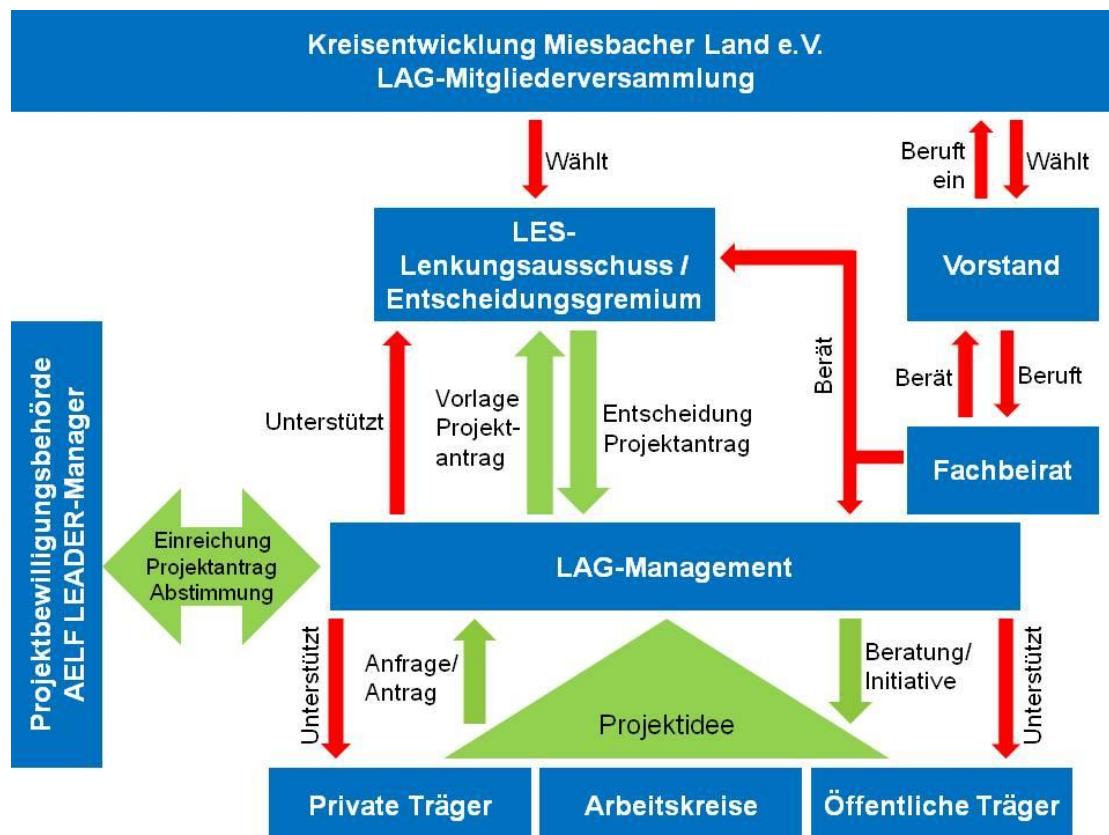


Abbildung 4: Arbeitsabläufe und -strukturen der LAG

Die **Mitgliederversammlung** wird aus den Vertretern aller ordentlichen und fördernden Mitglieder gebildet, wobei nur ordentliche Mitglieder ein Stimmrecht haben. Sie wählt den Vorstand, die gekorenen Mitglieder des LES-Lenkungsausschusses und den Kassenprüfer. Außerdem entscheidet sie über die Grundsätze der Vereinsarbeit und übernimmt weitere vereinsorganisatorische Aufgaben (z.B. Entscheidung über Aufnahme von Mitgliedern, Aufstellung des Haushaltsplans, etc.). Sie wird **mindestens einmal im Jahr** schriftlich vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen und mit beigefügter Tagesordnung berufen.

Aus den ordentlichen Mitgliedern des Vereins wählt die Mitgliederversammlung den **Vorstand** für eine Dauer von drei Jahren. Der Vorstand besteht aus erstem und zweitem Vorsitzenden, Schatzmeister, Schriftführer und bis zu sechs Beisitzern. Er leitet die Geschäfte des Vereins und fasst Beschlüsse, sofern diese nicht im Kompetenzbereich der Mitgliederversammlung oder des LES-Lenkungsausschusses liegen.

Der **LES-Lenkungsausschuss** prüft und bewertet die für eine Förderung beantragten Projekte auf Übereinstimmung mit den Zielen der Entwicklungsstrategie und trifft somit die Entscheidung für welche Projekte ein Förderantrag gestellt werden kann (siehe Kapitel 5). Der LES-Lenkungsausschuss setzt sich aus **geborenen Mitgliedern** (erster Vorsitzender und je ein Vertreter der Gebietskörperschaften) und von der Mitgliederversammlung **gekorenen Mitgliedern** zusammen (z.B. Arbeitskreissprecher, Vertreter von Organisationen, Vereinen, Betrieben, etc.). Der LES-Lenkungsausschuss wird ebenfalls für drei Jahre gewählt und setzt sich satzungsgemäß zu mindestens 50 % aus Wirtschafts- und Sozialpartnern, anderen Vertretern der Zivilgesellschaft sowie deren Verbände zusammen. Der momentane Lenkungsausschuss besteht aus 47 Mitgliedern. Die Größe des Lenkungsausschusses und ein mit 63% weit über dem Mindestmaß liegender Anteil an WiSo-Partnern verdeutlichen den Willen zu einem gesellschaftlich breit getragenen und gesteuerten Prozess. Unter anderem sind im Lenkungsausschuss die Interessen der Landwirtschaft, der Kunst, der Kultur, des Sports, der Geschichte und der Bildung vertreten. Durch die Mitgliedschaft des Kreisjugendrings und der Teilnahme von 17 weiblichen Mitgliedern (inkl. Vertretung) werden die Belange dieser oft nicht vertretenen Gruppen wahrgenommen.

Der **Fachbeirat** besteht aus Vertretern der Ämter und weiteren Fachexperten. Die Mitglieder des Fachbeirats werden vom Vorstand berufen. Als mögliche Mitglieder des Fachbeirats sind bereits der LEADER-Manager, Vertreter der Regierung von Oberbayern, des Bezirks Oberbayern, des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, des Wasserwirtschaftsamts, des Amts für ländliche Entwicklung Oberbayern, der Unteren Naturschutzbehörde, des Jugendamts, die Frauenbeauftragte und der Seniorenbeauftragte benannt, wobei weitere Mitglieder nach Bedarf berufen werden sollen. Der Fachbeirat dient dazu, den Vorstand, den Lenkungsausschuss und das LAG-Management fachlich zu beraten. Er kann den Lenkungsausschuss bei der Projektauswahl als Entscheidungshilfe unterstützen, besitzt jedoch keinerlei Entscheidungsbefugnis.

Das **LAG-Management** wird ebenfalls vom Vorstand des „Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.“ bestellt. Die Arbeit des LAG-Managements umfasst unter anderem die Geschäftsführung der LAG, Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung der Projektträger bei Planung und Umsetzung von Projekten, Evaluierungsaktivitäten, Mitarbeit im LEADER-Netzwerk etc. (siehe Anhang 2b). Um der **Koordination und Förde-**

**rung der Zusammenarbeit** der verschiedenen Akteure sowie mit anderen LEADER-Regionen nachzukommen, werden vom LAG-Management **Austausch- und Vernetzungstreffen mit anderen LAGn** sowie **Treffen zur Koordination von Kooperationsprojekten** abgehalten. Diese Treffen werden während der LEADER-Förderperiode jeweils nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich stattfinden und konnten im Zuge des LES-Entwicklungsprozesses bereits durch vier Kooperationsveranstaltungen mit Vertretern anderer LAGn etabliert werden. Zusätzlich sind pro Jahr mindestens **zwei Treffen mit dem Landratsamt** geplant, um einen steten Austausch zu ermöglichen und die weitere Kooperation zu planen. Mit der SMG und dem dort angesiedelten Regionalmanagement soll die enge Zusammenarbeit fortgesetzt werden. Des Weiteren kümmert sich das LAG-Management um die **Öffentlichkeitsarbeit** zu LEADER sowie die **Einbeziehung der Bürger und der relevanten Akteure** in den LES-Prozess. Es übernimmt dabei die Betreuung des Internetauftritts, inklusive der sozialen Medien wie Facebook und kümmert sich um die Außendarstellung der LAG über Pressemitteilungen sowie eine rechtzeitige Veröffentlichung der Termine für öffentliche Veranstaltungen. Die genauen Abläufe hierzu sind in Kapitel 4.8 dargestellt. Das LAG-Management ist neben den unten beschriebenen Arbeitskreisen die erste Anlaufstelle für Bürgerinnen, Bürger und sonstige Akteure aus der Region. Darüber hinaus gehört die **Unterstützung von** lokalen Akteuren und **Projekträgern bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zu den Aufgaben des LAG-Managements**. Zu diesem Zweck stellt es beispielsweise den Kontakt zu möglichen Projektpartnern her oder unterstützt bei Antragsformalitäten. Außerdem können bereits im Vorfeld vom LAG-Management Einschätzungen zur Förderfähigkeit eines Projekts und gegebenenfalls Vorschläge zur Weiterentwicklung von Projekten eingeholt werden. Die Aufgaben des LAG-Managements sind in der Geschäftsordnung des „Kreientwicklung Miesbacher Land e.V.“ geregelt.

Die Einrichtung eines leistungsfähigen LAG-Managements ist durch den Finanzierungsbeschluss des Kreistags vom **24.11.2014** [[dieses Datum wurde am 13.10.2016 berichtigt](#)] (siehe Anhang) sichergestellt.

Ein wichtiges Element der Beteiligung sind die den Entwicklungszielen der LES entsprechende **Arbeitskreise**. Die Arbeit in diesen Arbeitskreisen steht allen Bürgern der LAG offen und ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Arbeitskreise bilden somit eine dauerhafte Möglichkeit für die Bürgerschaft, Vereine und sonstigen Gruppen und Interessierten sich einzubringen und sichern damit den Kerngedanken von LEADER – den Bottom-up-Prozess. Die Arbeitskreise dienen unter anderem dazu Maßnahmen und Projektideen in den betreffenden Themen zu entwickeln. Treffen der Arbeitskreise finden nach Bedarf statt, geplant ist mindestens ein Treffen pro Quartal abzuhalten. Die Struktur der Arbeitskreise hat sich mit vorläufigen Ansprechpartnern bereits frühzeitig während der LES-Erstellung gebildet. Die Handlungsfelder (HF) entsprechen den in der LES formulierten Entwicklungszielen:

**HF Familienregion:**

Christine Dietl, LRA MB, [christine.dietl@lra-mb.bayern.de](mailto:christine.dietl@lra-mb.bayern.de)

**HF Freizeit und Tourismus:**

Stephanie Stiller, SMG, [stephanie.stiller@smg-mb.de](mailto:stephanie.stiller@smg-mb.de)

**HF Natur, Orts- und Landschaftsbild:**

Josef Faas, LRA MB, [josef.faas@lra-mb.bayern.de](mailto:josef.faas@lra-mb.bayern.de)

**HF Wirtschaftsregion:**

Alexander Schmid, SMG, [alexander.schmid@smg-mb.de](mailto:alexander.schmid@smg-mb.de)

**HF Mobilität und Energiewende:**

Veronika Weber, LRA MB, [veronika.weber@lra-mb.bayern.de](mailto:veronika.weber@lra-mb.bayern.de)

**HF Kunst, Kultur und Geschichte:**

Isabella Krobisch, Kulturzentrum Miesbach, [krobisch@waitzinger-keller.de](mailto:krobisch@waitzinger-keller.de)

Abbildung 5: Arbeitskreise mit vorläufigen Ansprechpartnern

Die vollständigen Aufgaben, Pflichten und Zuständigkeiten der Organe und Organisationseinheiten bzw. Gremien sind in der Satzung und der Geschäftsordnung des Vereins (siehe Anhang 2a und 2b) aufgeführt. Aufgrund der Fülle wurde an dieser Stelle auf die vollständige Darstellung verzichtet und nur die entscheidenden Kernzuständigkeiten und –aufgaben aufgelistet. Ebenso enthält die Anlage das aktuelle Mitgliederverzeichnis der LAG sowie ein Mitgliederverzeichnis des LES-Lenkungsausschusses (siehe Anhang 2d und 2e).

### 3 Ausgangslage und SWOT-Analyse

#### 3.1 Ausgangslage in den LES-relevanten Themenbereichen

##### Naturräumliche Ausstattung und Schutzgebiete

Der Landkreis Miesbach zeichnet sich durch einen hohen Grad an **unterschiedlichen Landschaftsformen** aus. Zum Naturraum des voralpinen Hügel- und Moorlands gehörend, ist neben dem **Mangfallgebirge** und den **voralpinen Seengebieten** die nördlich anschließende **Miesbacher Hügellandschaft** mit charakteristischen Baumhecken und Grünlandnutzung prägend. Das nordöstliche Landkreisgebiet ist Teil des Inn-Chiemsee-Hügellandes, der nordwestliche Teil gehört zum Ammersee-Loisach-Hügelland. Der **Norden des Landkreises unterscheidet sich durch weite, flache Flächen** stark vom Rest des Landkreises und ist bereits Teil der Münchner Schotterebene. Der höchste Berg im Landkreis ist die sich mit 1884 Meter über den Meeresspiegel erhebende **Rotwand**. Weithin bekannter ist jedoch der **Wendelstein** mit 1836 m ü. NN.

Der vielfältige Naturraum im Landkreis Miesbach ist Grundlage einer **intensiven touristischen Nutzung** und weist einen stark **überdurchschnittlichen Anteil geschützter und schützenswerter Gebiete** auf. Im LAG Gebiet befinden sich mehrere FFH- und Vogelschutzgebiete sowie zwei SPA-Gebiete. Der **Anteil an Landschaftsschutzgebieten ist mit 47% ausgesprochen hoch** und unterstreicht den hohen Wert der Kulturlandschaft. Tabelle 1 zeigt einen Überblick über die bestehenden Schutzgebiete sowie ihren Flächenanteil am LAG-Gebiet.

**Tabelle 1:** Übersicht der Schutzgebiete im Landkreis Miesbach (Quelle: LEU 2014: Natura 2000 Gebietsrecherche online)

| Schutzgebiete im Gebiet der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land |        |                           |               |           |               |       |
|------------------------------------------------------------------|--------|---------------------------|---------------|-----------|---------------|-------|
| Schutzgebiets-kategorie                                          | Anzahl | Fläche im LAG-Gebiet (ha) | Flächenanteil |           |               | Stand |
|                                                                  |        |                           | im LAG-Gebiet | in Bayern | in Oberbayern |       |
| FFH-Gebiet                                                       | 8      | 21.528                    | 25,73%        | 0,31%     | 1,25%         | 2013  |
| SPA-Gebiet                                                       | 2      | 17.749                    | 21,21%        | 0,25%     | 1,01%         | 2013  |
| Nationalpark                                                     | -      | -                         | -             | 0,63%     | 1,19%         | 2011  |
| Naturschutzgebiet                                                | -      | -                         | -             | 2,27%     | 4,51%         | 2011  |
| Landschaftsschutzgebiet                                          | 15     | 39.459                    | 47,17%        | 0,54%     | 2,16%         | 2011  |
| Naturpark                                                        | -      | -                         | -             | 31,81%    | 16,92%        | 2011  |

##### Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im LAG-Gebiet leben derzeit **96.049 Menschen (Stand 31.12.2013)**, die sich zu etwa gleichen Anteilen aus weiblichen und männlichen Bewohnern zusammensetzten. Die **Bevölkerungsdichte** beträgt im

Landkreisdurchschnitt **111 Einwohner pro km<sup>2</sup>** (BY: 177 EW/km<sup>2</sup>), wobei auf Gemeindeebene starke Unterschiede vorherrschen. So verzeichnet beispielsweise Bayrischzell eine Dichte von 19 EW/km<sup>2</sup> wohingegen Hausham eine Dichte von 362 EW/km<sup>2</sup> aufweist. Die vergleichsweise **geringe durchschnittliche Bevölkerungsdichte** erklärt sich durch die naturräumlichen Bedingungen und den zum überwiegenden Teil ländlichen Charakter des LAG-Gebiets.

Betrachtet man die Altersstruktur im Landkreis Miesbach (siehe Abbildung 6), zeichnet sich eine **starke Alterung der Bevölkerung** ab. Nicht nur das **Durchschnittsalter der Bevölkerung von 44,5 Jahren** liegt über dem bayerischen Durchschnittswert (43,2 Jahre), sondern auch die Anteile der Bevölkerung in den einzelnen Altersklassen weisen im landesweiten Vergleich zum Teil deutliche Verschiebungen in Richtung der älteren Bevölkerungsgruppen auf. So liegt der **Anteil der über 50 Jährigen mit rund 42%** insgesamt um rund 6 Prozentpunkte über dem bayerischen Durchschnitt, der **Anteil der über 65 Jährigen mit 22,6%** deutlich über dem bayernweiten Mittelwert (17,1%). Auch die Bevölkerung unter 25 Jahren hat im Landkreis Miesbach einen um 1,9 Prozentpunkte geringeren Anteil an der Gesamtbevölkerung als im bayerischen Mittel, wobei sich hier die größte Differenz in der Altersklasse der 15 bis unter 25 Jährigen abzeichnet.

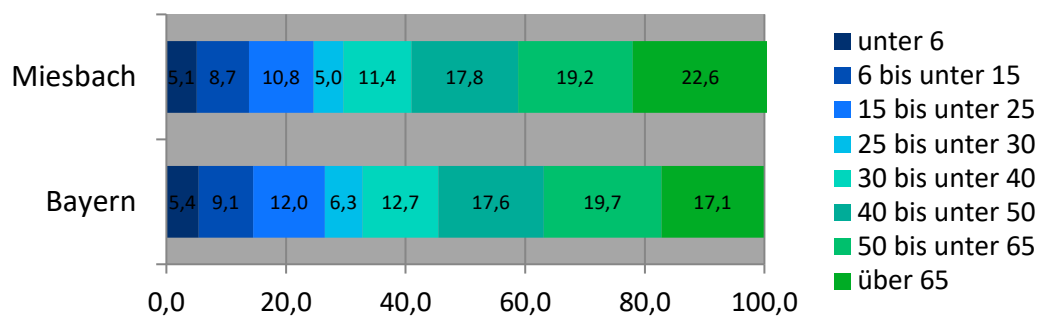


Abbildung 6: Altersstrukturen im Landkreis Miesbach im Vergleich zu Bayern (Quelle: BAYLfStAD 2014)

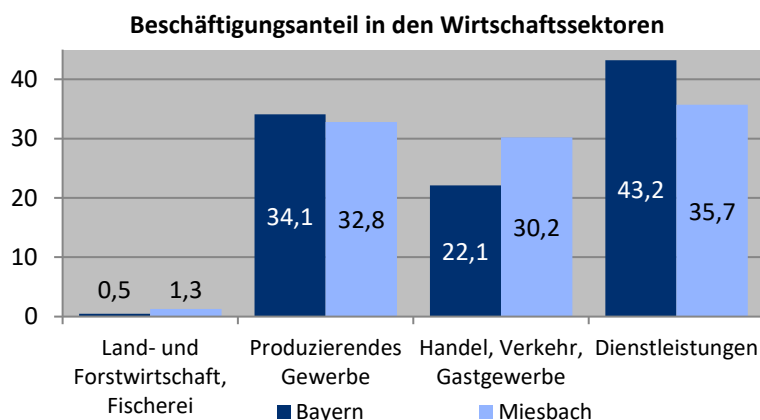
Die Sterberate im Landkreis liegt mit 1,1% deutlich über der Geburtenrate von 0,76%. Das **positive Wanderungssaldo** gleicht diese negative Bilanz jedoch aus, weswegen die Bevölkerung im Zeitraum zwischen 2002 und 2012 insgesamt um 1,5% gewachsen ist. Allerdings zeigen sich auch hier auf Gemeindeebene unterschiedliche Entwicklungen innerhalb des Landkreises. So verzeichnete Bad Wiessee ein Wachstum von 11 Prozentpunkten, wohingegen in Kreuth die Bevölkerungszahl um knapp 10 Prozentpunkte zurückgegangen ist.

Laut der **regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung** des Statistischen Landesamtes in Bayern wird dem Landkreis Miesbach ein **Wachstum von 6,1 Prozentpunkten** im Jahr 2032 gegenüber dem Jahr 2012 prognostiziert, was **deutlich über dem bayerischen Durchschnittswert** von 2,8 % liegt. Die am stärksten wachsende Altersgruppe mit 36,3 % ist die Gruppe der 65-jährigen oder Ältere. Für den Anteil der unter 18-Jährigen wird ein Rückgang von 5,8 % erwartet (Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2014 a & b). Aus diesen Grundlagen können ein erhöhter Druck auf Flächen für Siedlungsentwicklung und Fragen zur Sicherstellung der Versorgung und Teilhabe der älteren Bevölkerung erwartet werden.

## Erwerbstätigkeit und Wirtschaft

Die LAG-Region weist **29.970 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort** auf. Den 29.970 Arbeitsplätzen in der Region stehen 34.033 Beschäftigte am Wohnort gegenüber, woraus sich ein Pendlersaldo von 4.063 ergibt. Mit einem **Auspendleranteil von 4,3%** an der Gesamtbevölkerung schneidet der Landkreis Miesbach **im direkten Vergleich zu den Nachbargemeinden** Rosenheim (6,7%) und Bad Tölz-Wolfratshausen (8,9%) **sehr gut** ab. Die Werte auf Gemeindeebene zeigen allerdings auch hier klare Unterschiede. So verzeichnet Fischbachau einen Pendlersalden von -1340, wohingegen Holzkirchen ein positives Pendlersaldo von 875 aufweist. Insgesamt betrachtet ist die **Arbeitsplatzsituation im Landkreis jedoch weitgehend zufriedenstellend**. Die Arbeitslosenquote ist entsprechend der guten Arbeitsplatzsituation mit 2,9% ebenfalls gering (Bayern 3,8%), es bestehen und droht vielmehr ein nicht zu deckender **Fachkräftebedarf**.

Bei Betrachtung der Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen fällt auf, dass die Beschäftigung in den drei großen Sektoren Produzierendes Gewerbe, Handel/Verkehr/Gastgewerbe und Dienstleistungen im Vergleich zum bayerischen Durchschnitt relativ ausgeglichen ist. Der Dienstleistungssektor ist vergleichsweise gering ausgeprägt während dem **Handel/Verkehr/Gastgewerbe** sowie der **Landwirtschaft** (beinahe dreimal so viele Beschäftigte im Vergleich zu Bayern) eine sehr wichtige Rolle zukommt (siehe Abbildung 7).



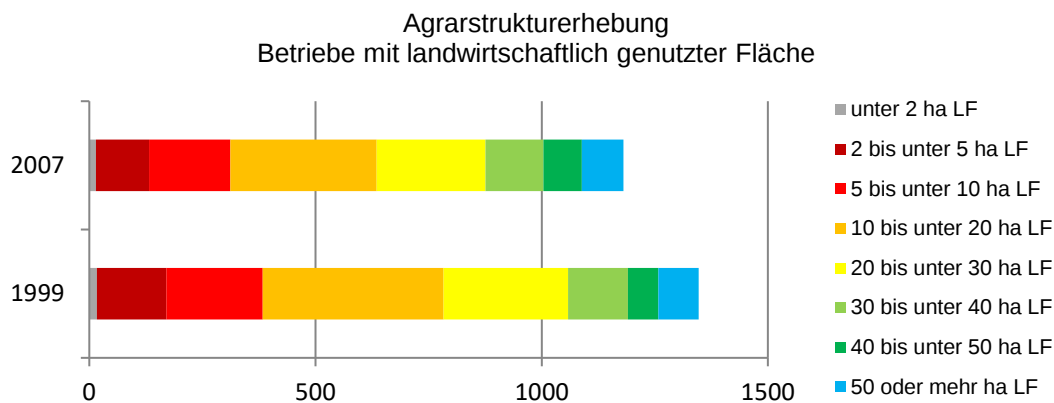
**Abbildung 7: Vergleich der Beschäftigungsanteile in verschiedenen Wirtschaftssektoren im Landkreis Miesbach und Bayern (Quelle: BAYLFSTAD 2014)**

In den Wirtschaftsbranchen bestehen Schwerpunkte im Bereich Papier-, Verpackungs- und Druckgewerbe, Pharma/Gesundheit, im Holzverarbeitenden Gewerbe und in der Nahrungs- und Genussmittelbranche.

## Landwirtschaft und Tourismus

In der LAG Region sind prozentual beinahe **dreimal so viele Menschen in der Landwirtschaft beschäftigt als im bayerischen Durchschnitt**. Betrachtet man die Entwicklung der vergangenen Jahre, fällt jedoch ein **deutlicher Rückgang an landwirtschaftlichen Betrieben** auf. Zu Betriebsaufgaben kam es ausschließlich bei Betrieben von einer Größe kleiner als 40 ha, wohingegen in den **Betriebsgrößen-**

**klassen über 40 ha eine Zunahme an Betrieben** zu verzeichnen war (siehe Abbildung 8). Die aktuellsten Zahlen bestätigen den Trend der rückläufigen Betriebszahlen. Waren es im Jahr 2007 noch 1.181 landwirtschaftliche Betriebe (davon 717 Einzelunternehmen im Haupterwerb und 453 im Nebenerwerb) so reduzierten sich diese bis zum Jahr 2010 auf 1009 Betriebe. **Die Betriebsstruktur war bisher und ist auch heute noch von eher kleineren Betrieben bis maximal 30 ha geprägt.**



**Abbildung 8: Verteilung der Betriebsgrößen landwirtschaftlicher Betriebe im Landkreis Miesbach in den Jahren 1999 und 2007 (Quelle: BAYLFSTAD 2014)**

Die **landwirtschaftliche Fläche nimmt 35% der Gesamtfläche des Landkreises** ein und wird zu 94% als Dauergrünland und zu 6% als Ackerfläche genutzt. Dies zeigt eine starke Ausrichtung auf die Milchwirtschaft. Mehr als die Hälfte der Fläche des Landkreises (51%) ist mit Wald bedeckt. Zwischen 2000 und 2012 ging die Landwirtschaftsfläche um 2,3% (740 Hektar) zurück, die Waldfläche nahm um 1,1% (495 Hektar) zu

Der **Naturraum und die Kulturlandschaft** im Landkreis Miesbach machen ein **hohes touristisches Potenzial** aus. Gebirge und Seenlandschaften bieten sowohl im Winter als auch im Sommerhalbjahr viele Möglichkeiten zur touristischen Nutzung bzw. Innwertsetzung. Dabei werden sowohl Mehrtagesaufenthalte als auch Tagesausflüge (insbesondere aus München und Umgebung) von Gästen wahrgenommen. Mit der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) ist der Landkreis umweltfreundlich an den Ballungsraum München angebunden.

Die hohe Bedeutung des Tourismus für den Landkreis Miesbach wird anhand der Übernachtungsintensität (Übernachtungen pro 1000 Einwohner), die 2012 bei 22.416 lag, deutlich (siehe Tabelle 2). Zum Vergleich: Im Landkreis Rosenheim lag die Übernachtungsdichte im selben Zeitraum bei 9.338, im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen bei 9.483.

**Tabelle 2: Übernachtungsstatistiken der Landkreise Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen und Rosenheim (Quelle: BAYLFSTAD 2014)**

| Übernachtungen und Übernachtungsdichte 2012 |                |                           |                                     |
|---------------------------------------------|----------------|---------------------------|-------------------------------------|
| Landkreis                                   | Übernachtungen | Bevölkerung<br>31.12.2011 | Übernachtungsdichte                 |
|                                             | Anzahl         | 1000                      | Übernachtungen je 1000<br>Einwohner |
| Miesbach (Lkr)                              | 2 106 485      | 93971                     | 22416                               |
| Bad Tölz-Wolfratshausen                     | 1 135 452      | 119733                    | 9483                                |
| Rosenheim (Lkr)                             | 2 290 141      | 245264                    | 9337                                |

Die Anzahl der Betriebe und der angebotenen Betten nahm zwischen 2008 und 2012 ab. Im Juni 2012 gab es im Landkreis Miesbach 401 geöffnete Betriebe (siehe 2008: 454 geöffnete Betriebe) und 15.108 angebotene Betten und sonstige Schlafgelegenheiten (ohne Campingplatz) (siehe 2008: 15.838). Die **durchschnittliche Bettenauslastung lag im Sommerhalbjahr bei 49,1%** und erreichte damit seit 2000 einen Höchststand, wobei die Jahre 2011 und 2012 bereits einen steigenden Trend zeigten. Auch im Winterhalbjahr lag die Bettenauslastung in den Jahren 2011 und 2012 mit rund 27% (2011/2012) und 29% (2012/2013) über den Vorjahren (um 25%). Die Zahl der Beschäftigten im Gastgewerbe stieg im Landkreis Miesbach seit 2008 leicht und seit 2010 deutlich von 2.991 im Jahr 2008 auf 3.434 im Jahr 2012 an.

Während die Qualität der Landschaft mit ihren Bergen und Seen und die traditionelle landwirtschaftliche Nutzung (Grünland- / Almwirtschaft) in Verbindung mit attraktiven Beherbergungs- und Gastronomieangeboten die **besten Grundlagen für den Sommertourismus** bieten, ist der **Wintertourismus stark schneeabhängig**. Bedeutsame Wintersportgebiete sind Spitzingsee und Sudelfeld mit Höhenlagen bis 1.580 (Spitzingsee) und 1.563 m (Sudelfeld).

### Siedlung, Verkehr, Umwelt, Klima und Energie

Die **touristische Attraktivität der Region** und die **Nähe zum Ballungsraum München** führen insbesondere durch **Ausflugsverkehr am Wochenende zu hohen Verkehrsbelastungen** im übergeordneten Straßennetz. Neben der A8 sind davon vor allem die Bundesstraßen im Tegernseer Tal und Schlierach-Leitzach-Tal mit mehreren Ortsdurchfahrten betroffen. Dies hat nicht nur erhebliche Belastungen für Anwohner zur Folge, sondern beeinträchtigt auch die Qualität der Ortszentren.

In den alten Ortskernen stehen durch Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung vielfach **landwirtschaftliche Nebengebäude leer**, während im Außenbereich **weiter landwirtschaftliche Flächen für die Siedlungsentwicklung beansprucht** werden. Die Siedlungs- und Verkehrsfläche nahm im Landkreis Miesbach zwischen 2000 und 2012 um rund 570 Hektar zu, ihr Anteil an der Gebietsfläche stieg von 5,7% auf 6,4%.

Für das LAG-Gebiet liegt ein „Integriertes Klimaschutzkonzept“ vor (KLIMAKOM EG & GREEN CITY ENERGY 2011). Der **Anteil der Erneuerbaren Energien** lag im Landkreis zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme

im Jahr 2009 bei 11% und damit **deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt** von 16%. Den größten Beitrag leistet die Wasserkraft, gefolgt von der Photovoltaik. Im Bereich der Wärmeversorgung liegt der Anteil der Erneuerbaren Energien bei nur 5% gegenüber 10,3% auf Bundesebene.

## Bildung, Soziales und Kultur

Im Landkreis sind **Bildungsangebote für jedes Alter vorhanden**. In den Hauptorten bestehen Grundschulen, weiterführende Schulen (Realschulen, Gymnasien) und Berufsschulen sind schwerpunktmäßig in Holzkirchen und Miesbach angesiedelt. Wie es für den ländlichen Raum typisch ist, schließt ein unterdurchschnittlicher Anteil der Schüler /-innen mit der Fachhochschul- bzw. Hochschulreife ab (im Jahr 2011 32,5%, BY: 45,4%), während die Zahl der Schulabgänger /-innen mit Mittlerer Reife über dem Landeschnitt liegt. Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen überstieg in den vergangenen Jahren die Bewerberzahl (Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils März 2012, 2013 und 2014).

Das Betreuungsangebot für Kinder wird im Landkreis Miesbach stärker in Anspruch genommen als in den Nachbarlandkreisen Rosenheim und Bad-Tölz-Wolfratshausen, jedoch in geringerem Maße als im landesweiten Mittel. 85,5% der 3- bis 5-Jährigen und 15,5% der unter 3-Jährigen werden in Tageseinrichtungen betreut, bayernweit besuchen 89,4% der 3- bis 5-Jährigen und 18,5% der unter 3-Jährigen eine Tageseinrichtung.

In der Region werden **Tradition und Brauchtum** hoch gehalten und gelebt. Beispiele sind die zahlreichen, über das Jahr verteilten Märkte (Wochenmarkt, Jahrmärkte, Spezialmärkte zu Brauchtum und Tracht) sowie die von Jung und Alt noch getragene Miesbacher Tracht. Mit dem Waitzinger Keller verfügt die Region über ein attraktives Kulturzentrum. Dieses ist Stammsitz des Freien Landestheaters Bayern und kann vielseitig für Veranstaltungen genutzt werden. Mit dem Ziel, das reiche kulturelle Leben im Landkreis Miesbach darzustellen, zu vernetzen und Kulturbegegnungen zu ermöglichen, wurde im Jahr 2004 der Verein „Die KulturVision e.V.“ gegründet. Der Verein gibt eine halbjährlich erscheinende Kulturzeitung heraus und organisiert zahlreiche Veranstaltungen mit Schwerpunkt Literatur im Landkreis (Lese.Zeit). Mit Künstlern aus dem niederösterreichischen Waldviertel und aus Sachsen finden regelmäßige Kulturbegegnungen statt.

## Bestehende Planungen, Initiativen und Konzepte

Im Landkreis Miesbach existieren weitere Planungen, Initiativen und Konzepte, welche sich mit der Landkreisentwicklung bzw. spezifischen Fachbereichen beschäftigen. Die Inhalte der Konzepte und Planungen sind in die Erarbeitung der LES eingeflossen. Allen voran das Landkreisentwicklungskonzept „**Unser Landkreis Miesbach 2014**“ aus dem Jahr 2009. Daneben sind das **Integrierte Klimaschutzkonzept**, das **Tourismuskonzept bzw. der Masterplan für den Tourismus**, das **Verkehrskonzept des Landkreises** und Inhalte des in Bearbeitung befindlichen **seniorenpolitischen Gesamtkonzepts** und der „**Bildungsregion Bayern**“ in die LES-Erstellung eingeflossen.

Die zuständigen Fachstellen des Landratsamtes, die interkommunal tätigen Tourismusverbände Alpenregion Tegernsee Schliersee e.V. und Tegernseer Tal Tourismus, die Standortmarketing-Gesellschaft

Landkreis Miesbach mbH (SMG) mit dem Regionalmanagement und die landkreisübergreifende Bürgerstiftung Energiewende Oberland sind Beispiele für Initiativen und Fachstellen, welche sich aktiv in die Erstellung der LES eingebracht haben.

### 3.2 SWOT-Analyse

Die Basis für die in der LES erarbeiteten Ziele bildet die sogenannte SWOT-Analyse. In ihr wurden von den beteiligten Bürgern und Akteuren die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken im LAG-Gebiet analysiert, Handlungsbedarfe und –potenziale abgeleitet und darauf aufbauend die Zielsetzungen der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land formuliert. Die SWOT ist somit Grundlage für die inhaltliche Fokussierung und nachfolgende Zielentwicklung.

#### 3.2.1 Vorgehensweise

Die **SWOT-Analyse** wurde **thematisch breit angelegt** in mehreren Beteiligungsschritten mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Ämtern, Fachverwaltungen, Bürgermeister, Verbänden und Institutionen erarbeitet. Die Grundlage der SWOT-Analyse bildeten die im **bestehenden Landkreisentwicklungskonzept (LEK)** genannten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken, welche durch die Auswertung **sozioökonomischer Daten** und **regionsspezifischer Fachkonzepte** (siehe Kapitel 3.1) sowie die Einbeziehung von zuständigen **Fachexperten aus Ämtern und Verwaltungen** aktualisiert und ergänzt wurde. In der **Strategiewerkstatt** am 24. April 2014, mit ca. 20 Teilnehmern und dem **1. Workshop** am 15. Mai 2014 mit ca. 50 Teilnehmern wurde die SWOT von den Teilnehmern weiterentwickelt, fokussiert und Entwicklungsbedarfe und -potenziale abgeleitet. In Abbildung 9 sind die Zusammenhänge und Inputfaktoren der SWOT-Analyse dargestellt.



Abbildung 9: Zusammenhänge und Inputfaktoren SWOT-Analyse

### 3.2.2 SWOT mit Handlungsbedarfen und -potenzialen

Bei der **Erarbeitung der SWOT-Analyse** wurde in einem **breiten Themenspektrum** gearbeitet. Im Prozess der LES-Entwicklung haben sich deutlich **Handlungsfelder** abgezeichnet, auf welche sich die Analyse und Weiterentwicklung mit den beteiligten Akteuren fokussiert haben. Zu den Handlungsfeldern wurden im Prozess Entwicklungsziele und Handlungsziele der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land erarbeitet. Im Folgenden sind die **Ergebnisse der SWOT-Analyse mit den zugehörigen Handlungsbedarfen und -potenzialen für die in der LES relevanten Bereiche**, also den aus der breiten Analyse abgeleiteten **sechs Handlungsfelder**, dargestellt.

#### SWOT-Analyse Handlungsfeld „Familienregion“

| Familienregion                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Chancen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Qualität der Angebote zur häuslichen Versorgung von Senioren<br>Qualität der betreuenden Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen für Senioren<br>Bildungsangebote für jedes Alter (KBW, VHS, MGH...)                                                                                                                                                                                                                     | Optimierung der Ganztagesbetreuung von Jung und Alt durch flexible Möglichkeiten<br>Mehrgenerationenangebote schaffen Verständnis füreinander und profitieren voneinander<br>Bürgerengagement schafft soziales Gleichgewicht durch Zusammengehörigkeitsgefühl<br>Gute Bildung schafft Bürgerengagement<br>Vernetzung der bestehenden Bildungsangebote |
| Schwächen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Risiken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Konzepte für Wohnformen im Alter fehlen<br>Konzept für ambulante Versorgung von Behinderten und Senioren fehlt<br>Zu wenig bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum, besonders im Tegernseer Tal<br>Differenzierte Wohnformen für Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung fehlen<br>Mangelndes Angebot und mangelnde Qualität bei frühkindlicher Bildung<br>Mangelnde Inklusion von Kindern mit Migrationshintergrund | Überforderung der Ehrenamtlichen<br>Vorhandene Potenziale bleiben ungenutzt, da sie auf Gemeindeebene nicht erschlossen werden können<br>Verlust wohnortnaher Versorgungsangebote<br>Verstärkte Abwanderung junger Familien<br>Kein ausreichendes Wohnraumangebot für Geringverdiener, Familien, Senioren, Singles                                    |

Folgende Handlungsbedarfe wurden aus den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken im Handlungsschwerpunkt Familienregion abgeleitet:

| Handlungsbedarfe und -potentiale Familienregion                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sicherung der Versorgung von älteren Menschen im Zuge des demographischen Wandels                  |
| Stärkung von Ehrenamt und sozialem Engagement zur Nutzung der darin enthaltenen Potentiale         |
| Deckung des Bedarfs an Wohnungsangeboten insbesondere für ältere Menschen und Familien             |
| Nutzung der Potentiale des demographischen Wandels zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt |
| Erweiterung und Vernetzung außerschulischer Bildungsangebote                                       |

## SWOT-Analyse Handlungsfeld „Freizeit und Tourismus“

| Freizeit und Tourismus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Chancen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <p>Angebot an Räumlichkeiten für Freizeit- und Kulturangebote</p> <p>Qualität und Profil der Freizeit- und Kulturangebote für über 50-jährige</p> <p>Große touristische Attraktivität für verschiedenste Zielgruppen (Sport, Wellness, Familien, Erholung...)</p> <p>Bekanntheitsgrad touristischer Destinationen</p> <p>Erreichbarkeit und Lage der Region</p> <p>Attraktivität des Landschaftsbildes im internationalen Vergleich</p> <p>In großen Teilen gutes Angebot an Rad- und Wanderwegen</p> <p>Kooperationen im Tourismus und branchenübergreifend</p> <p>Überdurchschnittlich hohe Übernachtungszahlen</p> <p>Das auf hohem Niveau zu verbessernde Freizeit- und Kulturangebot macht den Landkreis als Wohn- und Arbeitsstandort attraktiv</p> | <p>Hoher Grad ungenutzter Potenziale zur interkommunalen Zusammenarbeit gemeindlicher Einrichtungen</p> <p>Qualitätssteigerung bei privater und öffentlicher touristischer Infrastruktur</p> <p>Gemeinsame Vermarktung aller Landkreisgemeinden</p> <p>Waldpädagogik als Programm im Tourismus</p> <p>Landkreisweite Radwege-Beschilderung</p> <p>Optimierung und Ergänzung der Tourismusinfrastruktur</p> <p>Eroberung von Auslandsmärkten im Tourismusbereich</p> <p>Interkommunales Projektmanagement zur gemeinsame Vermarktung/Entwicklung von Konzepten</p> <p>Neue Hotelprojekte (Almdorf, etc.)</p> <p>Sanierung vor Neubau im Gastgewerbe → regionale Identität stärken</p> <p>Landkreisübergreifende Projekte</p> |
| Schwächen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Risiken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <p>Mangelnde Zusammenarbeit bei zentralen Einrichtungen (Schwimmbäder, Bücherei, Eisstadion, Tennishalle)</p> <p>Qualität und Profil der Freizeit- und Kulturangebote für Familien und Jugendliche</p> <p>Abstimmung der Freizeit- und Kulturangebote</p> <p>Wenig Freizeitangebote für Jugendliche abseits der Vereine</p> <p>Rad- und Fußwege zum Teil in sehr schlechtem Zustand</p> <p>Zu wenig ganzjährig nutzbare Freizeiteinrichtungen</p> <p>Schlechtwetterangebot fehlt</p> <p>Schlechte Vermarktung/Information über Freizeitangebote im Tal</p> <p>Keine Förderung bzw. Unterstützung und Beratung von Kleinvermietern (z.B. bei Zertifizierungsmaßnahmen, etc.)</p>                                                                           | <p>Gefahr, dass das sehr gute Freizeit- und Kulturangebot zu sehr auf Zielgruppen der Touristen und älteren Menschen ausgerichtet wird (z.B. Badepark Wiessee. Familien im Hintertreffen!)</p> <p>Verlust von Gästen aufgrund mangelnder Angebote bei schlechtem Wetter</p> <p>Kleinvermieter hören auf</p> <p>Verlust des landkreisweiten Ansatzes im Tourismusbereich</p> <p>Investitionsstau</p> <p>Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit im Tourismusmarketing</p> <p>Vermarktung zu regional ausgerichtet</p>                                                                                                                                                                                                                 |

Folgende Handlungsbedarfe wurden aus den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken im Handlungsschwerpunkt Freizeit und Tourismus abgeleitet:

| Handlungsbedarfe und -potentiale Freizeit und Tourismus                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ausschöpfung des Potentials und der Synergien interkommunaler Kooperationen bei zentralen Einrichtungen und Freizeitangeboten |
| Sicherung der ganzjährigen touristischen Attraktivität und für verschiedenste Zielgruppen                                     |
| Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Regionen                                                               |
| Abgestimmter punktueller Ausbau der Tourismusinfrastruktur                                                                    |

**SWOT-Analyse Handlungsfeld „Natur, Orts- und Landschaftsbild“**

| <b>Natur, Orts- und Landschaftsbild</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Stärken</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>Chancen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <p>Hoher Beitrag von Landwirten zu Landschaftspflegemaßnahmen</p> <p>Vielfach ist im Landkreis ein attraktives Siedlungsbild noch vorhanden</p> <p>Im Großteil der Gemeinden bestehen Satzungen zur Gestaltung baulicher Anlagen</p> <p>Bewusstsein für den Wert des Naturraums ist im Ansatz vorhanden (sehr unterschiedliche Einschätzungen)</p> <p>Hoher Beitrag von Waldbesitzern zur nachhaltigen Pflege und Bewirtschaftung der Wälder.</p>                                                                                                                                            | <p>Innenverdichtung</p> <p>Aufwertung der Orte und des Landschaftsbildes durch Ortsrandverschönerungen</p> <p>Wert der regionalen Baukultur wird von Tourismus erkannt</p> <p>Bewusstsein für den Beitrag der Landwirtschaft zur Kulturlandschaftspflege in der Bevölkerung ist vorhanden</p>                                                                                                                                      |
| <b>Schwächen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <b>Risiken</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <p>Fehlende Konzentration auf Innenverdichtung</p> <p>Fehlendes Bewusstsein und mangelnde Pflege der regionalen Baukultur</p> <p>Zu wenig Beratungs- und Fortbildungsangebote rund um die regionale Baukultur</p> <p>Mangelnde Abstimmung der Siedlungspolitik zwischen den Gemeinden des Landkreises</p> <p>Das vorhandene Potenzial alternativer Einkommensquellen für Landwirte ist zu gering</p> <p>Leer stehende ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude</p> <p>Überalterte Landschaftsschutzverordnung</p> <p>Unzureichende Zusammenarbeit von (Land-)Wirtschaft und Tourismus</p> | <p>Ungebremster Flächenverbrauch</p> <p>Zersiedelung (auch bei landwirtschaftlichen Anwesen)</p> <p>Verlust der regionstypischen Architektur</p> <p>Hohe Gefahr, dass die Bewirtschaftung unwirtschaftlicher Flächen aufgegeben wird</p> <p>Gefahr der Verödung der Ortskerne</p> <p>Fehlende Nachhaltigkeit in der Siedlungspolitik</p> <p>Mangelnde Weiterentwicklung der regionalen Baukultur (siehe z.B. Engadin/Südtirol)</p> |

Folgende Handlungsbedarfe wurden aus den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken in Handlungsschwerpunkt Natur, Orts- und Landschaftsbild abgeleitet:

| <b>Handlungsbedarfe und -potentiale Natur, Orts- und Landschaftsbild</b> |
|--------------------------------------------------------------------------|
| Ausnutzung des vorhandenen Potentials zur Innenentwicklungverdichtung    |
| Sicherung des regionstypischen Orts- und Landschaftsbild                 |
| Kooperativer Schutz und Bewahrung der Kulturlandschaft                   |

## SWOT-Analyse Handlungsfeld „Wirtschaftsregion“

| Wirtschaftsregion                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Chancen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <p>Wirtschaftsfreundlichkeit des Landkreises (Wirtschaftsfreundlichste Gemeinde Deutschlands: Irschenberg)</p> <p>Hohe Attraktivität für Hochqualifizierte durch Ausstattung mit weichen Standortfaktoren</p> <p>Unternehmerverband Landkreis Miesbach</p> <p>Vielfalt der Region in Gewerbe und Handwerk</p> <p>Qualität der vorhandenen Unternehmen und Produkte</p> <p>Hochwertige regionale Produkte (→ Werteproduzenten)</p> <p>Landkreisvermarktung durch die SMG</p> <p>Wirtschaftsstärke Metropolregion München</p> <p>Hohes Potenzial zur Vermarktung regionaler Produkte im Landkreis Miesbach</p>                                                                                                                         | <p>Bindung ausgebildeter Fachkräfte an den Landkreis</p> <p>Entwicklungsmöglichkeiten durch Vernetzung</p> <p>Qualitätssteigerung bei der ohnehin guten Berufsschul-ausbildung</p> <p>Stärkerer Praxisbezug bzw. Praxisanteile in Schulen (auch Gymnasien)</p> <p>Ausbau der Kooperation mit Bildungseinrichtungen in München und Rosenheim</p> <p>Sensibilisierung der Unternehmen für ihre Mitverantwortung am Fachkräftemangel</p> <p>Vernetzung Schulen – Unternehmen stärken</p> <p>Landkreisweite Vermarktung regionaler Produkte</p> <p>Marketing-Kooperationen</p> <p>Strukturwandel „Unternehmen ziehen ins Umland“</p> |
| Schwächen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Risiken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <p>Vermarktung der Produkte des Landkreises</p> <p>Unzureichende Vernetzung von Bildungsangeboten (insb. Erwachsenenbildung)</p> <p>Schwache Vernetzung der Landwirte in der Direktvermarktung</p> <p>Gemeindliches Verbot von mobilen Verkaufsständen</p> <p>Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen</p> <p>Ausbildung und Bedarfe der lokalen Unternehmen gehen aneinander vorbei</p> <p>Zu wenig Ausbildungsschwerpunkte, besonders Mangel an Ausbildungsangeboten im technischen Bereich</p> <p>Mangelnde Wertschätzung für Realschulen und insbesondere für Mittelschulen sowie das duale Ausbildungssystem</p> <p>Kein ausgeprägtes Miteinander</p> <p>Wenig vertikale und horizontale Kooperationen</p> | <p>Trotz „Ausbildungspakt Bayern“ sinkende Zahl an Ausbildungsverträgen</p> <p>Qualität der Absolventen allgemeinbildender Schulen und Berufsschulen</p> <p>Ohne Mittelstufen keine Facharbeiter</p> <p>Zunehmender Wettbewerb um Fachkräfte in ganz Bayern</p> <p>Abzug von Fachpersonal und Hochqualifizierten nach München</p> <p>Standortkonkurrenz (vor allem Österreich)</p> <p>Hohe Bildungswanderung</p> <p>Fachkräftemangel und Mangel an Auszubildenden</p>                                                                                                                                                            |

Folgende Handlungsbedarfe wurden aus den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken in Handlungsschwerpunkt Wirtschaftsregion abgeleitet:

| Handlungsbedarfe und -potentiale Wirtschaftsregion                               |
|----------------------------------------------------------------------------------|
| Optimale Vermarktung der hochwertigen Regionalprodukte                           |
| Sicherung von Fachkräften und (jungen) einheimischen Arbeitnehmern in der Region |
| Nutzung des Potentials der Standortvorteile                                      |
| Stärkung der Kooperationen in Wirtschaft und Ausbildung                          |

## SWOT-Analyse Handlungsfeld „Mobilität und Energiewende“

| Mobilität und Energiewende                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Chancen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <p>Hohes bürgerliches Engagement im Bereich der effizienten Nutzung und Einsparung von Energie (Energiewende Oberland)</p> <p>Aktivitäten und Beratungsangebote im Bereich der Erneuerbaren Energien für Landwirte</p> <p>Gesunde, mittelständische Struktur rund um den Bereich Erneuerbarer Energien</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <p>Berücksichtigung energetischer Aspekte bei Planung und Bau</p> <p>Hohes Potenzial zur Gewinnung alternativer Energien</p> <p>Hohes Potenzial zur gebäudebezogenen Energieeinsparung</p> <p>Einkommensmöglichkeiten im Bereich der Erneuerbaren Energien</p> <p>Steigerung bei Verwendung von heimischem Holz</p> <p>Einheimischen-Card für ÖPNV zur Attraktivitätssteigerung</p> <p>Verbesserung des Radverkehrs zwischen den Orten</p> <p>Abstimmung zwischen verschiedenen ÖPNV Angeboten im Landkreis und mit BOB</p>                                                                                                                                                                                               |
| Schwächen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Risiken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <p>Konkrete Energieplanung in den Gemeinden größtenteils noch nicht vorhanden</p> <p>Fehlende Anreize bzw. mangelnde Information zum Energiesparen (auch für Unternehmen)</p> <p>Fehlende Energieberater in den Gemeinden</p> <p>Ungenutzte Potenziale zur Verkehrsvermeidung und Lenkung auf übergemeindlicher Ebene</p> <p>Sehr hohe Verkehrsbelastung verursacht durch Bevölkerung und Besucherverkehr</p> <p>Mangelndes Angebot an Alternativen zum eigenen Auto</p> <p>Fehlendes Verkehrsleitsystem</p> <p>Mangelndes Mobilitätsangebot für junge Leute Abends bzw. Nachts</p> <p>Lückenhaftes Geh- und Radwegenetz</p> <p>Teilweise unattraktive bis fehlende Schnittstelleninfrastruktur an Haltepunkten der BOB</p> <p>Angebote Abends bei ÖPNV</p> <p>Mitnahme von Fahrrädern ist sehr begrenzt</p> <p>Schlechte Ost-West-Verbindung für Schüler, z.B. MB – Tölz</p> <p>Fehlende Konzentration auf nachhaltige Mobilität im Tourismus (E-Mobilität, ÖPNV...)</p> | <p>Zunehmende Vermaisung durch Verwendung von Mais zur Energieerzeugung</p> <p>Lebensmittel fremdverwendet zur Energieerzeugung → Bio / Regional</p> <p>Trend zu Großanlagen gefährdet private Kleinbetreiber z.B. bei Biogasanlagen</p> <p>Drohender Verkehrsgau, Maßnahmen zur Verringerung der Verkehrsbelastung stoßen auf Gemeindeebene an ihre Grenzen</p> <p>Beeinträchtigung des Freizeit- und Erholungswerts durch Verkehr</p> <p>Attraktivitätsverlust für Unternehmer aufgrund der Verkehrssituation</p> <p>Mangelnde Attraktivität des ÖPNV-Angebots für Senioren, Jugendliche und Familien</p> <p>Schlechte Erreichbarkeit der Orte durch ÖPNV</p> <p>Energiewende wird nicht ausreichend vorangetrieben</p> |

Folgende Handlungsbedarfe wurden aus den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken in Handlungsschwerpunkt Mobilität und Energiewende abgeleitet:

| Handlungsbedarfe und -potentiale Mobilität und Energiewenden                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------|
| Schaffung eines attraktiven Angebots an ergänzenden alternativen Mobilitätsformen      |
| Nutzung des vorhandene Potentials und Schaffung neuen Potentials zur Energieeinsparung |
| Nutzung des Potentials der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien                 |

## SWOT-Analyse Handlungsfeld „Kunst, Kultur und Geschichte“

| Kunst, Kultur und Geschichte                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Stärken                                                                                                                                                                                 | Chancen                                                                                                                                                                            |
| Qualität und Profil der Freizeit- und Kulturangebote für über 50-jährige                                                                                                                | Kulturangebote auch im Norden des Landkreises<br>Pädagogisches Museumsangebot<br>Steigerung von Kultur und Kulturangeboten<br>Inwertsetzung der Potenziale in Freizeit- und Kultur |
| Schwächen                                                                                                                                                                               | Risiken                                                                                                                                                                            |
| Museen, Galerien (Qualität und Quantität)<br>Qualität und Profil der Freizeit- und Kulturangebote für Familien und Jugendliche<br>Mangelnde Toleranz und Akzeptanz für Alternativkultur | Wegfall von kulturellem Angebot, da Sparmaßnahmen zu oft im kulturellen Bereich                                                                                                    |
| <p>Folgende Handlungsbedarfe wurden aus den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken in Handlungsschwerpunkt Kunst, Kultur und Geschichte abgeleitet:</p>                                |                                                                                                                                                                                    |
| Handlungsbedarfe und -potenziale Kunst, Kultur und Geschichte                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                    |
| Sicherung und Ausweitung des kulturellen Angebots im gesamten Landkreis Miesbach für alle Altersgruppen                                                                                 |                                                                                                                                                                                    |
| Förderung des kulturellen Lebens in der LAG-Region                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                    |

## 4 Ziele der Entwicklungsstrategie und ihre Rangfolge

Die nachfolgend beschriebenen **Entwicklungs- und Handlungsziele** bilden das **Herzstück der Lokalen Entwicklungsstrategie** der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land. Sie wurden in mehreren Schritten und Beteiligungsveranstaltungen von den Bürgerinnen und Bürgern und weiteren Akteuren aus der Region erarbeitet.

### 4.1 Entwicklung der Ziele

Die **Entwicklungs- und Handlungsziele** der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land wurden **auf Basis der bestehenden Entwicklungsbedarfe und -potenziale** gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und weiteren Akteuren aus der Region entwickelt. Die Entwicklungsziele beziehen sich auf die **sechs Handlungsfelder**, welche sich im Zuge der LES-Entwicklung deutlich abgezeichnet haben. Eine erste strategische Ausrichtung erfolgte in der **Strategiewerkstatt**. Im **1. und 2. Workshop** wurden die Ziele von den Bürgerinnen und Bürgern überprüft, ergänzt und weiterentwickelt. Im nachfolgenden **Ämter- und Verwaltungstreffen**, sowie in **Gesprächen mit Fachexperten** wurden die Ziele bestätigt und im Detail geschärft. Abschließend überprüften und bestätigten 80 Teilnehmer des **3. Workshops** das Zielsystem. Parallel wurden in den drei genannten Workshops fortlaufend Ideen für einen **Slogan** der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land gesammelt, der die Begeisterung und das Engagement der lokalen Akteure

und Bürger für Ihre Region und deren Entwicklung widerspiegelt und gleichzeitig das Dach für die Ziele im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Region bildet.

Die LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land fokussiert ihre Lokale Entwicklungsstrategie unter dem Slogan „**Kreisentwicklung Miesbacher Land – wo Zukunft begeistert**“ auf **sechs Entwicklungsziele** mit insgesamt **18 zugeordneten Handlungszielen**. Die **sechs Entwicklungsziele** bilden die **übergeordnete Zielebene**, welche auf **Ebene der Handlungsfelder** die jeweilige Zielrichtung ausdrückt. Diesen zugeordnet sind die **18 Handlungsziele** auf der **unteren Zielebene**. Sie **konkretisieren die Entwicklungsziele** und beschreiben, was mit den Projekten und Maßnahmen erreicht werden soll.



Abbildung 10: Fester und flexibler Teil der Strategie

Die **sechs Entwicklungs- und 18 Handlungsziele**<sup>1</sup> bilden unter dem Dach des Slogans den **festen Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land**. Innerhalb dieses Rahmens werden **Projekte** erarbeitet und umgesetzt. Die Projektebene bildet den **flexiblen Teil** der Entwicklungsstrategie. Es können laufend neue, den Zielen der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land entsprechende Projekte, entwickelt und umgesetzt werden. So sichern die **rahmengebenden Entwicklungs- und Handlungsziele** eine **Fokussierung** und eine den Bedarfen und Potenzialen des Raumes entsprechende Ausrichtung, während auf **Projektebene** auf neue Entwicklungen und Gegebenheiten **flexibel** reagiert werden kann.

Eine übersichtliche Tabelle mit allen Entwicklungs- und Handlungszielen, Indikatoren, Zielgrößen und den zugeordneten Start- und Kooperationsprojekten ist im Anhang 4a enthalten.

<sup>1</sup> Neue Abbildung mit 14 Handlungszielen siehe Seite 54

## 4.2 Entwicklungsziele und Handlungsziele

Das zentrale Element der Lokalen Entwicklungsstrategie sind die nachfolgend beschriebenen **sechs Entwicklungsziele** mit zugeordneten **Handlungszielen<sup>2</sup>** der **LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land** in den sechs Handlungsfeldern. Im Folgenden sind diese mit den im Beteiligungsprozess erarbeiteten zugehörigen **Indikatoren** und bestehenden **Startprojekten (Einzelprojekte und Kooperationsprojekte)** dargestellt.

### Indikatoren

Jedem Handlungsziel sind **Indikatoren** einschließlich **terminierter Zielgrößen** zugeordnet, welche die Aktivitäten in den verschiedenen Handlungszielen bzw. Projekten messbar machen (Ergebnisindikatoren). In einzelnen Handlungszielen sind darüber hinaus Indikatoren aufgenommen, welche die stattgefundenen Entwicklungen erfassen (z.B. Entwicklung des Flächenverbrauchs) und zu welchen auch in dem jeweiligen Ziel durchgeführte Projekte einen Beitrag leisten (Wirkindikatoren). Die Indikatoren wurden so gewählt, dass sie die Aktivitäten in den jeweiligen Zielen gut messen und gleichzeitig ohne großen Aufwand erhoben werden können. Eine Beschreibung, wie die Indikatoren erfasst werden und wie mit den Ergebnissen umgegangen wird, findet sich in den Kapiteln 6.2 Monitoring und 6.3 Evaluierung.

Die **Indikatoren und Zielwerte** wurden in einem offenen Prozess gemeinsam im Ämter- und Verwaltungstreffen und einer offenen Mitgliederversammlung präsentiert, präzisiert, weiterentwickelt, diskutiert und bestätigt.

### Startprojekte (Einzelprojekte und Kooperationsprojekte)

Projekte können im Laufe der gesamten Förderperiode entwickelt und umgesetzt werden. Bereits im Zuge der **LES-Erstellung** sind eine **Vielzahl an Projektideen und -ansätzen** von den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern und weiteren Akteuren im Rahmen der Beteiligungsveranstaltungen und in Eigeninitiative erarbeitet und diskutiert worden. Nach einer **Einschätzung möglicher Startprojekte** in der **1. Strategiewerkstatt** wurden im **2. Workshop** von über 60 Teilnehmern die Projektideen und -ansätze ausgewählt, die ihnen am wichtigsten sind. Nachfolgend haben Sie in **Kleingruppen Projektideen und -ansätze** die Ihnen **als Startprojekt** geeignet schienen vertieft. Viele dieser Projekte wurden in der Folge soweit entwickelt, dass sie nun ein Startprojekt sind.

Die **Startprojekte** verdeutlichen zum einen, dass die **Akteure in der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land hochmotiviert** sind. Sie wollen nicht nur Ziele erarbeiten, sondern die **Dinge in die Hand nehmen** und durch **Umsetzung von Projekten** zur Erreichung der gesteckten Ziele beitragen. Zum anderen ist mit den schon weit entwickelten Startprojekten sichergestellt, dass **schnell in die Umsetzung gestartet werden kann**.

---

<sup>2</sup> Im Rahmen der Zwischenevaluierung der LES von 2018 wurden vier Handlungsziele gestrichen. Die Gründe sowie die Übersicht sind den Abbildungen auf Seite 55 und 56 zu entnehmen.

Projekte tragen oftmals zur Erreichung **mehrerer Handlungsziele** aus verschiedenen Entwicklungszielen bei. Der Übersicht halber sind sie im Folgenden entsprechend ihrem Schwerpunkt einem der sechs Entwicklungsziele und einem Handlungsziel zugeordnet. Die genauen Inhalte der **Startprojekte** sind in den Startprojektbeschreibungen im Anhang 4b dargestellt.

Neben den Startprojekten bestehen eine Vielzahl von weiteren Projektideen und Projektansätzen. Dieser Ideenpool ist im Anhang 4c in einer **Übersicht der Projektideen und Projektansätze** dargestellt. Diese können aufgegriffen, weiterentwickelt und als Projekt eingereicht werden. Einige der dort dargestellten Projektansätze werden bereits von regionalen Akteuren weiterentwickelt und sollen ebenfalls frühzeitig in die Umsetzung gehen.

### Handlungsfeld Familienregion

Die **demografische Entwicklung** im Landkreis, mit einem höheren Anteil an älteren Mitmenschen und die damit verbundenen **Potenziale** (vorhandenes Wissen, bürgerschaftliches Engagement) und **Herausforderungen** (veränderte Bedürfnisse an Versorgung und Wohnraum) werden von der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land aktiv aufgegriffen. Dies kann jedoch nur auf Grundlage einer **funktionierenden Gemeinschaft aller Generationen** funktionieren. Der Landkreis Miesbach soll deshalb ausdrücklich ein **attraktiver Lebensraum für alle Generationen** bleiben. Das Handlungsfeld **Familienregion** stellt das gesellschaftliche Miteinander und das Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt. Dies wird im **Entwicklungsziel „Der Landkreis Miesbach präsentiert sich als attraktiver Lebensraum mit einem umfassenden sozialen und gesellschaftlichen Angebot für alle Generationen“** deutlich ausgedrückt.

Ein wichtiger Baustein hierzu ist das **Zusammenleben bzw. besser das „Miteinanderleben“**. Darauf und auf die besonderen Bedürfnisse der älteren Generation sind die **Handlungsziele 1.1 und 1.2** ausgerichtet. Durch **Vernetzung und Ergänzung der bestehenden Angebote (HZ 1.1)** wird das soziale Miteinander gefördert. Zur Berücksichtigung der **besonderen Bedürfnisse der älteren Generation** werden **neue Wohn- und Versorgungsangebote** angeregt (**HZ 1.2**). Das **Handlungsziel 1.3** fokussiert auf die **außerschulischen Bildungsangebote** –diese umfassen prinzipiell Angebote **an alle Altersgruppen** von der frühkindlichen Förderung bis zu Bildungsangeboten für Ältere. Dem Bereich der außerschulischen Angebote kommt durch die Anforderungen des lebenslangen Lernens, als Ergänzung zu schulischen Angeboten und als Bildungsangebote in der Freizeit eine immer größere Bedeutung zu. Daher sollen außerschulische Bildungsangebote verstärkt und das Potenzial der bestehenden Einrichtungen durch eine bessere Vernetzung erschlossen werden. Der Landkreis Miesbach ist seit dem 04. Februar 2014 als „Bildungsregion in Bayern“ ausgezeichnet, mit der Aufnahme des Themas **Bildung im außerschulischen Bereich (HZ 1.3)** und der Zusammenarbeit zwischen **Bildungseinrichtungen und Unternehmen (HZ 4.1)** soll der Schwung aus dem Bewerbungsprozess zur Bildungsregion aufgenommen und fortgeführt werden.

Alle Handlungsziele haben direkten Bezug zu den aus der SWOT abgeleiteten **Entwicklungsbedarfen und -potenzialen**, wie beispielsweise die Versorgung von älteren Menschen, die Schaffung von Wohnangeboten für ältere Menschen, die Förderung des sozialen Miteinanders und des Ehrenamts sowie die Erweiterung der außerschulischen Bildungsangebote.

Die beiden Startprojekte sind beispielgebend für Maßnahmen zur Schaffung eines umfassenden sozialen und gesellschaftlichen Angebots: Zur Stärkung des Ehrenamts soll das Startprojekt „**Engagementplattform**“ als Marktplatz für das Freiwilligenengagement dienen und neben Information auch Beratung sowohl für die Träger sozialer Angebote als auch für die ehrenamtlich Engagierten anbieten. Das Startprojekt „**Kinder und Pferde in allen Lebenslagen**“ verbindet in einem gemeinsamen Angebot für Kinder und Jugendliche mit körperlichen oder mentalen Auffälligkeiten nicht nur die Akteure Pferdebetriebe, sonderpädagogische Förderzentren und Jugendämter, sondern auch das **soziale Miteinander (HZ 1.1)** mit der Ergänzung von **Freizeit- und Sportangeboten (HZ 2.2)**.

Die Zielerreichung bzgl. der Aktivität in den Handlungszielen wird jeweils mit dem **Indikator** „Anzahl durchgeführter Maßnahmen“ erfasst. Daneben wird gemessen, wie viele Gemeinden bzw. Bildungsträger einbezogen werden und wie viele Angebote neu geschaffen werden.

## FAMILIENREGION



|                                                                       |                                                                                                                                                                |                   |                     |
|-----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------------------|
| <b>EZ 1</b>                                                           | <b>Der Landkreis Miesbach präsentiert sich als attraktiver Lebensraum mit einem umfassenden sozialen und gesellschaftlichen Angebot für alle Generationen.</b> |                   |                     |
| <b>HZ 1.1</b>                                                         | <b>Bis zum Jahr 2020 sind die Angebote, die das soziale Miteinander unterstützen, besser vernetzt und ergänzt.</b>                                             |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                    |                                                                                                                                                                | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                       |                                                                                                                                                                | 3                 | 2020                |
| Anzahl der über die Maßnahmen miteinander vernetzten Angebote/Akteure |                                                                                                                                                                | 10<br>20          | 2017<br>2020        |
| Anzahl der durch die Maßnahmen erreichten Personen                    |                                                                                                                                                                | 50                | 2020                |
| <b>HZ 1.2</b>                                                         | <b>Bis zum Jahr 2020 existieren Wohn- und Versorgungsangebote für die Generation 65 plus.</b>                                                                  |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                    |                                                                                                                                                                | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                       |                                                                                                                                                                | 2                 | 2020                |
| Anzahl der in Maßnahmen einbezogener Gemeinden                        |                                                                                                                                                                | 6                 | 2020                |
| Anzahl neuer Wohnangebote für Senioren                                |                                                                                                                                                                | 1                 | 2020                |
| <b>HZ 1.3</b>                                                         | <b>Bis zum Jahr 2020 sind die außerschulischen Bildungsangebote im Landkreis Miesbach erweitert und stärker miteinander vernetzt.</b>                          |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                    |                                                                                                                                                                | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl umgesetzter Maßnahmen                                          |                                                                                                                                                                | 2                 | 2020                |

|                                                                                               |   |      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|---|------|
| Anzahl der in die Maßnahmen einbezogenen außerschulischen Bildungseinrichtungen und -anbieter | 5 | 2020 |
| Anzahl miteinander vernetzter Bildungseinrichtungen und -anbieter                             | 5 | 2020 |

Ansatzpunkte für die Ländliche Entwicklung bietet im Handlungsfeld Familienregion das **Handlungsziel 1.1** beispielsweise durch die Schaffung von sozialen Treffpunkten im Rahmen einer Dorferneuerung. Auch zum **Handlungsziel 1.2** könnte die Ländliche Entwicklung beispielsweise im Rahmen der Innenentwicklung beitragen.

Das **Handlungsziel 1.3** trägt mit der Erweiterung und Stärkung der außerschulischen Bildungsangebote zur Umsetzung der Europa-2020-Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integriertes Wachstum bei.

## Handlungsfeld Tourismus

Der Landkreis Miesbach hat aufgrund seiner naturräumlichen Ausstattung, der vielfältigen Kulturlandschaft und der gelebten Traditionen eine hervorragende Ausgangslage im Tourismus. Die hohen Übernachtungszahlen und vor allem die hohe Übernachtungsdichte zeigen das vorhandene touristische Potenzial. Diese gute Ausgangslage soll mit dem **Entwicklungsziel „Der Landkreis Miesbach ist in seiner Vielfalt weiterhin eine attraktive Tourismusdestination für Gäste verschiedenster Zielgruppen aus dem In- und Ausland“** in ihrer nationalen und internationalen Ausrichtung gesichert und weiterentwickelt werden. Bei der Entwicklung der Tourismusregion Landkreis Miesbach geht es allerdings weniger darum, völlig neue Attraktionen zu schaffen, sondern vielmehr um die Optimierung und Ergänzung bestehender Infrastrukturen und Angebote und die bessere Nutzung durch Zusammenarbeit, Vernetzung und Vermarktung.

Dementsprechend sind die **Handlungsziele** deutlich auf die **Weiterentwicklung und Vernetzung bestehender Angebote (HZ 2.2)** und **gemeinsames Marketing und Management (HZ 2.3)** ausgerichtet. Wiederum sollen touristische Infrastrukturen und Angebote auch Einheimischen zur Verfügung stehen (**HZ 2.2**) und so zur Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort (HF 1) beitragen. Von großer Bedeutung sowohl für die qualitative als auch für die quantitative Entwicklung des Tourismus ist das Übernachtungsangebot. Mit der **Verbesserung der Quantität und Qualität der Übernachtungsinfrastruktur (HZ 2.1)** soll der Landkreis für Gäste verschiedenster Zielgruppen aus dem In- und Ausland auch in Zukunft attraktiv bleiben.

Die Handlungsziele reagieren damit auf die festgestellten **Entwicklungsbedarfe und –potenziale** wie beispielsweise Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Regionen, interkommunale Kooperation und ganzjährige touristische Attraktivität. Mit der im Entwicklungsziel formulierten Vielfalt wird der handlungsfeldübergreifende Ansatz der Ziele und Projekte berücksichtigt. So sind damit sowohl die vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften (Handlungsfeld 3), als auch zum Beispiel die Vielfalt der Angebote im Bereich Kunst und Kultur (Handlungsfeld 6) als wichtige Voraussetzungen für den Tourismus angesprochen.

Die vier **Startprojekte** im Handlungsfeld Tourismus „**Themenwege auf dem Wendelstein**“, „**TransAlp Ost-West**“ / „**Cross Alp**“, „**Kulturperlenkette – Unentdeckte Orte und Erlebnisse in ihrer Region**“ und „**Professionalisierung Bauernhof und Landurlaub Oberbayerisches Alpenland**“ decken sowohl

die Ergänzung des touristischen Angebots und die Verbesserung der Übernachtungsinfrastruktur, als auch die Vernetzung der Angebote und Akteure ab. Alle Startprojekte sind Kooperationsprojekte mit benachbarten LAGn. Das Projekt „TransAlp Ost-West“ / Cross Alp“ umfasst grenzüberschreitend zahlreiche LAGn im Alpenraum.

Mit dem **Indikator** „Anzahl durchgeführter Maßnahmen“ wird die Zielerreichung bzgl. der Aktivität in den jeweiligen Handlungszielen erfasst. Daneben wird anhand der Anzahl der Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen gemessen, wie viele Akteure im Tourismus, die für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen gewonnen werden sollen, tatsächlich erreicht werden.

## TOURISMUS



|                                                                                    |                                                                                                                                                                    |                   |                     |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------------------|
| <b>EZ 2</b>                                                                        | <b>Der Landkreis Miesbach ist in seiner Vielfalt weiterhin eine attraktive Tourismusdestination für Gäste verschiedenster Zielgruppen aus dem In- und Ausland.</b> |                   |                     |
| <b>HZ 2.1</b>                                                                      | <b>Bis zum Jahr 2020 ist die Quantität und Qualität der Übernachtungsinfrastruktur verbessert.</b>                                                                 |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                                 |                                                                                                                                                                    | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                                    |                                                                                                                                                                    | 3                 | 2020                |
| Anzahl der Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen                                  |                                                                                                                                                                    | 100               | 2020                |
| <b>HZ 2.2</b>                                                                      | <b>Bis zum Jahr 2020 sind bestehende Freizeit- und Sportangebote und –infrastrukturen für Einheimische und Touristen besser vernetzt und punktuell ergänzt.</b>    |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                                 |                                                                                                                                                                    | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl der durch die Maßnahmen neu geschaffenen Freizeit- und Sportinfrastrukturen |                                                                                                                                                                    | 3                 | 2020                |
| Anzahl der in die Maßnahmen einbezogenen Freizeit- und Sportangebote               |                                                                                                                                                                    | 3                 | 2020                |
| <b>HZ 2.3</b>                                                                      | <b>Bis zum Jahr 2020 werden die touristischen Angebote im Landkreis Miesbach durch gemeinsame Marketingaktionen und gemeinsames Management in Wert gesetzt.</b>    |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                                 |                                                                                                                                                                    | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                                    |                                                                                                                                                                    | 3                 | 2020                |
| Anzahl interkommunaler Vermarktungsaktionen                                        |                                                                                                                                                                    | 2                 | 2020                |

## Handlungsfeld Natur, Orts- und Landschaftsbild

Das Erscheinungsbild des Landkreises Miesbach wird durch seine Landschaften und Ortsbilder geprägt. Diese sind sowohl für die Identität der Einheimischen, als auch für die Attraktivität für Gäste und Besucher von hoher Bedeutung. Das Entwicklungsziel **„Das Bild des Landkreises Miesbach wird auch in Zukunft geprägt durch eine voralpine bäuerliche Kulturlandschaft, in die sich eine entsprechend hochwertige Architektur einfügt“** verdeutlicht dies.

Auf den **Erhalt und die qualitätsvolle Weiterentwicklung von Landschaft und Siedlungen** fokussieren die Handlungsziele. Es werden die **Attraktivität der Ortskerne** und die **Innenentwicklung (HZ 3.1)**, die **bäuerlichen Familienbetriebe mit den landschaftsbildprägenden Nutzungen (HZ 3.2)** und der **Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft (HZ 3.4)** als Ziele gesetzt. Mit dem **Handlungsziel 3.3** wird ein **partnerschaftliches Verhältnis** und die **Nutzung von Synergien** zwischen den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Naturschutz angestrebt.

Damit greifen die Ziele die entsprechenden **Entwicklungsbedarfe und –potenziale**, wie beispielsweise Innenentwicklung und Erhalt lebendiger Ortskerne, Pflege der Baukultur und regionalen Identität, kooperativer Schutz und Bewahrung der Kulturlandschaft auf. Der Bedeutung der Kooperation von Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Naturschutz zur Bewahrung der Kulturlandschaft wird mit einem eigenen Handlungsziel (HZ 3.3) Rechnung getragen.

Das **Startprojekt „Kräuter-Kraft-Natur – Das Leitzachtal“** soll nicht nur die Wertschätzung der Natur in der einheimischen Bevölkerung fördern, sondern auch der Erhaltung der Filzen, Moore und Biotope durch angepasste Bewirtschaftung dienen.

Daneben sind weitere **Projektideen und –ansätze**, wie beispielsweise ein aktives Leerstandsmanagement, die Bewusstseinsbildung für die Werte der Ortskerne, der Erhalt von Flächen wie Streuobstwiesen oder Krautgärten an den Ortsrändern und die Bewusstseinsbildung für den Wert und die Schönheit der Kulturlandschaft vorhanden.

Die Zielerreichung wird über auf die jeweiligen Handlungsziele ausgerichtete **Indikatoren** gemessen: die Anzahl durchgeführter Maßnahmen zeigt die Aktivität im jeweiligen Handlungsfeld. Die Anzahl der erreichten Orte, der einbezogenen Land- und Forstwirte und die Größe der einbezogenen Fläche misst die Reichweite der Projekte. Mit der Entwicklung der Leerstandquote (bei den Gemeinden vorhanden) und der Entwicklung des Flächenverbrauchs werden zielspezifische Entwicklungen beobachtet.

## NATUR, ORTS- UND LANDSCHAFTSBILD



|                                                           |                                                                                                                                                                                                     |                               |                     |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| <b>EZ 3</b>                                               | <b>Das Bild des Landkreises Miesbach wird auch in Zukunft geprägt durch eine voralpine bäuerliche Kulturlandschaft, in die sich eine entsprechen hochwertige Architektur einfügt.</b>               |                               |                     |
| <b>HZ 3.1</b>                                             | <b>Bis zum Jahr 2020 sind die Ortskerne attraktiver gestaltet und die Innenentwicklung ist gefördert.</b>                                                                                           |                               |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                        |                                                                                                                                                                                                     | <b>Zielgrößen</b>             | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                           |                                                                                                                                                                                                     | 2                             | 2020                |
| Anzahl der durch die Maßnahmen erreichten Orte            |                                                                                                                                                                                                     | 6                             | 2020                |
| Entwicklung der Leerstandsquote                           |                                                                                                                                                                                                     | Reduzierung um 10 % ggü. 2014 | 2020                |
| <b>HZ 3.2</b>                                             | <b>Bis 2020 gibt es regionale Anreize zur Unterstützung nachhaltig wirtschaftender bäuerlicher Familienbetriebe zur Erhaltung der landschaftstypischen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung.</b> |                               |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                        |                                                                                                                                                                                                     | <b>Zielgrößen</b>             | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                           |                                                                                                                                                                                                     | 2                             | 2020                |
| Anzahl der in Maßnahmen einbezogenen Land- und Forstwirte |                                                                                                                                                                                                     | 20                            | 2020                |
| <b>HZ 3.3</b>                                             | <b>Bis zum Jahr 2020 ist erreicht, dass Forst- und Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz in einem partnerschaftlichen Verhältnis stehen und Synergieeffekte erkannt und genutzt werden.</b>     |                               |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                        |                                                                                                                                                                                                     | <b>Zielgrößen</b>             | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                           |                                                                                                                                                                                                     | 2                             | 2020                |
| <b>HZ 3.4</b>                                             | <b>Bis zum Jahr 2020 ist durch öffentliche und private Maßnahmen zur Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft beigetragen.</b>                                                                     |                               |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                        |                                                                                                                                                                                                     | <b>Zielgrößen</b>             | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                           |                                                                                                                                                                                                     | 2                             |                     |
| Größe der in die Maßnahmen einbezogenen Fläche            |                                                                                                                                                                                                     | 20 ha                         | 2020                |
| Entwicklung des jährlichen Flächenverbrauchs              |                                                                                                                                                                                                     | Reduzierung um 20% ggü. 2014  | 2020                |

Die Zielsetzungen dieses Handlungsfelds bieten vielfältige **Ansatzpunkte für die Ländliche Entwicklung**. Zu nennen sind Projekte zur Innenentwicklung, zum Erhalt der Ortsbildprägenden Strukturen und

Gebäude oder zur Kulturlandschaftsentwicklung. Auch die Initiativen der **Ökomodellregionen** haben viele Berührungspunkte und können einen Beitrag zur Zielerreichung leisten. Die im Rahmen der Bewerbung zur Ökomodellregion entwickelten Projekte „Marke Kräuterregion“, „Beerige Region“, „Leitzachtaler Weiderind“, „Marke „Leitzachtal“ und „Regionales Lebensmittel-Portal“ unterstützen ebenfalls die Handlungsziele der LES und können miteinander abgestimmt und gemeinsam umgesetzt werden.

Mit den Zielsetzungen, insbesondere zu **landschaftstypischen land- und forstwirtschaftlichen Nutzungen (HZ 3.2)** und den **Maßnahmen zur Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft (HZ 3.4)** wird ein positiver Beitrag zu den übergreifenden ELER-Zielsetzungen „Umweltschutz“ und „Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Auswirkungen“ geleistet.

### Handlungsfeld Wirtschaftsregion

Der Landkreis Miesbach ist eine **attraktive Wirtschaftsregion**. Für die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit sind hierbei sowohl die auf nationale und internationale Märkte orientierten Unternehmen, als auch die in regionale Kreisläufe eingebundenen Produzenten und Gewerbetreibenden von Bedeutung. Eine branchenübergreifende Herausforderung stellt der drohende und zum Teil bereits bestehende Mangel an Fachkräften dar. Das Entwicklungsziel „**Der Landkreis Miesbach ist ein starker, von Fachkräften getragener und auch von regionalen Kreisläufen geprägter Wirtschaftsraum**“ formuliert die diesbezüglichen Zielsetzungen.

Die zur Sicherung von Fachkräften notwendige Zusammenarbeit von **Bildungseinrichtungen und Unternehmen** spricht das **Handlungsziel 4.1** an, während **Handlungsziel 4.3** auf die Unterstützung von **Start-up- und Kleinunternehmen** fokussiert. Die im **Handlungsziel 4.2** beinhaltete **Vermarktung regionaler Produkte** umfasst das große, in der Land- und Forstwirtschaft bestehende Potenzial, spricht aber unter anderem auch den großen Bereich des Handwerks an.

Die Ziele haben somit direkten Bezug zu den **Entwicklungsbedarfen und –potenzialen**, wie Vermarktung hochwertiger Regionalprodukte, Sicherung von Fachkräften, Nutzung der Standortvorteile und Stärkung der Kooperation von Wirtschaft und Ausbildung.

Das **Startprojekt „Genießerfestival“** dient unmittelbar der Vermarktung regionaler Produkte und soll diese auch über den Landkreis hinaus bekannt machen. Mit „**CoWorking Netzwerke Landkreis Miesbach**“ wird ein Trend im Bereich neuer Arbeitsformen aufgegriffen und die Region in Richtung Innovationsregion weiterentwickelt. Im Rahmen des Projektes geplante CoWorking Spaces stellen Arbeitsplätze und Infrastruktur, um Freiberuflern, Kreativen und kleineren Start-ups die Arbeit in einem anregenden und kooperativen Umfeld zu ermöglichen.

Daneben gibt es **Projektideen und –ansätze**, wie beispielsweise Schulen in Kontakt zu Unternehmen sowie Handwerk und Gewerbe zu bringen oder Jugendliche aktiv bei der Berufsfindung zu begleiten und zu unterstützen.

Mit dem **Indikator** „Anzahl durchgeführter Maßnahmen“ wird die Zielerreichung bzgl. der Aktivität in den jeweiligen Handlungszielen erfasst. Daneben wird anhand der Anzahl der einbezogenen Unternehmen und Bildungseinrichtungen, Produzenten und Vermarkter sowie teilnehmenden Start-up- und Kleinunternehmen die erreichte Aktivität in den Projekten bzw. Handlungszielen gemessen.

## WIRTSCHAFTSREGION



|                                                                                              |                                                                                                                                          |                   |                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------------------|
| <b>EZ 4</b>                                                                                  | <b>Der Landkreis Miesbach ist ein starker, von Fachkräften getragener und auch von regionalen Kreisläufen geprägter Wirtschaftsraum.</b> |                   |                     |
| <b>HZ 4.1</b>                                                                                | <b>Bis zum Jahr 2020 sind die Unternehmen und Bildungseinrichtungen des Landkreises besser miteinander verknüpft.</b>                    |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                                           |                                                                                                                                          | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                                              |                                                                                                                                          | 2                 | 2020                |
| Anzahl der in die Maßnahmen einbezogenen Unternehmen und Bildungseinrichtungen               |                                                                                                                                          | 50                | 2020                |
| <b>HZ 4.2</b>                                                                                | <b>Bis zum Jahr 2020 ist die gemeinsame Vermarktung für regionale Produkte in- und außerhalb des Landkreises gestärkt.</b>               |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                                           |                                                                                                                                          | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                                              |                                                                                                                                          | 3                 | 2020                |
| Anzahl der in die Maßnahmen einbezogenen Produzenten und Vermarkter von regionalen Produkten |                                                                                                                                          | 30                | 2020                |
| <b>HZ 4.3</b>                                                                                | <b>Bis zum Jahr 2020 existieren Unterstützungsmöglichkeiten, insbesondere für Start-up- und Kleinunternehmen im Landkreis Miesbach.</b>  |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                                           |                                                                                                                                          | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                                              |                                                                                                                                          | 3                 | 2020                |
| Anzahl der teilnehmenden Start-up- und Kleinunternehmer                                      |                                                                                                                                          | 15                | 2020                |

Die Zielsetzungen dieses Handlungsfelds haben engen Bezug zum **Tätigkeitsfeld der Standortmarketinggesellschaft Miesbach mbH** und dem dort angesiedelten **Regionalmanagement**. Die vorgesehene enge Zusammenarbeit und räumliche Nähe von LAG-Management und SMG ermöglicht miteinander abgestimmte, zielgerichtete Aktivitäten. Der in **Handlungsziel 4.2** angesprochene Bereich der **Vermarktung von regionalen Produkten** bietet zudem hervorragende **Ansatzpunkte für die Ökomodellregionen**.

Mit den im **Entwicklungsziel** angesprochenen **regionalen Kreisläufen** und der durch das **Handlungsziel 4.2** erreichten Stärkung regionaler Produkte wird ein aktiver Beitrag zu den übergreifenden ELER-

Zielsetzungen „Umweltschutz“ und „Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Auswirkungen“ erreicht.

## Handlungsfeld Energiewende und Mobilität

Energiewende und Mobilität – beides sind Themen, welche die Bevölkerung stark beschäftigen. **Mobilität** ist ein wichtiger Bereich des alltäglichen Lebens und Voraussetzung für die aktive Teilhabe an Gesellschaft. Dabei geht es um die Erreichbarkeit von Kindergarten, Schule, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, Einkaufsmöglichkeiten und Arzt genauso wie um die Erreichbarkeit von Wirtshaus, Kirche und Kultur- und Freizeitangeboten. Auch die Energiewende ist ein im Landkreis Miesbach breit verankertes Thema. Es bestehen Bemühungen und Aktivitäten von der Landkreisebene (Integriertes Klimaschutzkonzept) bis hin zu vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern in lokalen Interessengruppen oder zum Beispiel der Energiewende Oberland.

Im Entwicklungsziel **„Der Landkreis Miesbach leistet durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels“** greift die LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land beide Themen unter dem Aspekt des Beitrags zur Abschwächung des Klimawandels auf. Durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote soll dies erreicht werden.

Hierzu sind auf **Ebene der Handlungsziele** folgende Zielsetzungen konkretisiert: **Reduzierung des Energieverbrauchs** und **gesteigerte Nutzung und Erzeugung erneuerbarer Energien (HZ 5.1)**, schnelle und unbürokratische **Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Energie (HZ 5.3)**. Der **Aufbau von innovativen Mobilitätslösungen** um ein **Netz alternativer Verkehrsmöglichkeiten** zu erreichen (**HZ 5.2**) trägt sowohl zur Einsparung von Energie (z.B. durch Reduzierung des PKW-Verkehrs) als auch zur Steigerung und Erhalt der Mobilität des Einzelnen bei.

In den Zielsetzungen werden bestehende **Entwicklungsbedarfe und -potenziale** wie das Angebot von Alternativen zum PKW-Verkehr in Alltag und Tourismus sowie die Energieeinsparung und die Nutzung des Potenzials zur Erzeugung erneuerbarer Energien im Landkreis Miesbach direkt aufgegriffen.

Mit den drei Startprojekten werden ganz konkret die Ziele Energieeinsparung und alternative Mobilität verfolgt. Das **Startprojekt „Stromsparwettbewerb“** soll positive Anreize zum Energiesparen schaffen und über die vielfältigen Möglichkeiten der Energieeinsparung informieren. Das **Kooperationsprojekt „Fischbachau, Bayrischzell und Kufstein machen Mobil“** hat Pilotfunktion für lokale und regionale umweltfreundliche Mobilitätsmodelle und soll auf weitere Gemeinden ausgedehnt werden. Gemeinsam mit dem Tourismusverein Alpenregion Tegernsee Schliersee e.V. (ATS) soll ein, **„Radverkehrskonzept“** erarbeitet und umgesetzt werden. Die **Kooperation zwischen Landkreis und ATS** dient nicht nur der umweltfreundlichen Mobilität im Landkreis, sondern entspricht auch dem Schwerpunktthema „Bike“ der Tourismusorganisation in den kommenden zwei Jahren: Mit dem Ausbau der Infrastruktur für Radfahrer sollen das touristische Ganzjahresangebot erweitert und Ausfälle im Wintersport infolge des Klimawandels kompensiert werden.

Daneben sind **Projektideen und -ansätze**, wie innovative Konzepte, um zum Beispiel Fahrgemeinschaften und Mitfahrgelegenheiten zu fördern und Förderkonzepte für den Radverkehr als klimaneutrale Verkehrsform vorhanden.

Die Zielerreichung bzgl. der Aktivität in den Handlungszielen wird jeweils mit dem **Indikator** „Anzahl durchgeführter Maßnahmen“ erfasst. Daneben wird gemessen wie viele Personen mit den durchgeführten Maßnahmen erreicht werden und wie viele Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten neu entstehen. In HZ 5.1 wird anhand der **Einsparung fossiler Energien bzw. Ersatz durch erneuerbare Energien** die Entwicklung in diesem Themenbereich gemessen.

## ENERGIEWENDE UND MOBILITÄT



|                                                                                                       |                                                                                                                                                                               |                   |                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------------------|
| <b>EZ 5</b>                                                                                           | <b>Der Landkreis Miesbach leistet durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels.</b>                                      |                   |                     |
| <b>HZ 5.1</b>                                                                                         | <b>Bis zum Jahr 2020 ist der Energieverbrauch reduziert und die Nutzung und Erzeugung erneuerbarer Energien vorangetrieben.</b>                                               |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                                                    |                                                                                                                                                                               | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                                                       |                                                                                                                                                                               | 4                 | 2020                |
| Einsparung fossiler Energien bzw. Ersatz durch erneuerbare Energien auf Basis des Verbrauchs von 2009 |                                                                                                                                                                               | 36%               | 2020                |
| <b>HZ 5.2</b>                                                                                         | <b>Bis zum Jahr 2020 ist durch innovative Mobilitätslösungen zum Aufbau eines attraktiven Netzes an alternativen Verkehrsmöglichkeiten im Landkreis Miesbach beigetragen.</b> |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                                                    |                                                                                                                                                                               | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                                                       |                                                                                                                                                                               | 3                 | 2020                |
| <b>HZ 5.3</b>                                                                                         | <b>Bis zum Jahr 2020 gibt es im Landkreis Miesbach schnelle und unbürokratische Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Energie.</b>                            |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                                                    |                                                                                                                                                                               | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                                                       |                                                                                                                                                                               | 3                 | 2020                |
| Anzahl neuer Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten                                               |                                                                                                                                                                               | 1<br>1            | 2018<br>2020        |
| Anzahl der mit den Maßnahmen erreichten Personen                                                      |                                                                                                                                                                               | 24.000            | 2020                |

Auf der Ebene von **Energiekonzepten für Orte / Gemeinden**, bei Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung und ggf. bei der Gewinnung von Erneuerbaren Energien gibt es Ansatzpunkte für **Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung**. Darüber hinaus bestehen auch Berührungspunkte in der Schaffung alter-

nativer Mobilitätsangebote, ein Thema, in welchem die Ländliche Entwicklung ebenfalls aktiv ist. Im Bereich der Produktion von Rohstoffen zur Gewinnung erneuerbarer Energien könnten im Rahmen der **Ökomodellregionen** alternative Möglichkeiten, zum Beispiel zur Verwertung von Reststoffen entwickelt werden.

Das Entwicklungsziel „Der Landkreis Miesbach leistet durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels“ und die zugehörigen Handlungsziele stehen in deutlicher Übereinstimmung mit der **übergeordneten ELER-Zielsetzung „Eindämmung Klimawandel / Anpassung an dessen Auswirkungen“** sowie der **Europa-2020-Strategie** für intelligentes, nachhaltiges und integriertes Wachstum.

### Handlungsfeld Kunst, Kultur und Geschichte

Kunst, Kultur und Geschichte leisten einen bedeutenden Beitrag zur Qualität des Landkreises Miesbach und **prägen** zusammen mit dem Natur-, Orts- und Landschaftsbild (Handlungsfeld 3) **entscheidend die Identität der Region**. Sie haben eine große Bedeutung für die Verbundenheit der Bewohner mit ihrer Heimat und die Attraktivität des Landkreises Miesbach für seine Gäste. Mit dem Entwicklungsziel „**Kunst, Kultur und Geschichte sind im Landkreis Miesbach allgegenwärtig und tragen zu einer Identitätssteigerung der Bevölkerung und der Gäste mit der Region bei**“ wird dies berücksichtigt.

Die zwei zugehörigen Handlungsziele konkretisieren diese Zielsetzung: Mit dem **Handlungsziel 6.1** wird speziell die **Gruppe der Künstler und Kreativwirtschaftenden** im Landkreis Miesbach unterstützt, während das **Handlungsziel 6.2** auf das große Potenzial in den Bereichen Kunst, Kultur und Geschichte Bezug nimmt. Dieses ist oft nicht, nur unzureichend und nicht mehr zeitgemäß in Wert gesetzt und präsentiert. Durch **neue Einrichtungen und innovative Angebote in bestehenden Einrichtungen** sollen Potenziale erschlossen und erlebbar gemacht werden.

Mit **vier Startprojekten** wird das Angebot im Bereich Kunst, Kultur und Geschichte im Landkreis auf vielfältige Weise erweitert: Das Projekt „**Schaubrauerei und Kultur im Sudhaus Valley**“ macht die jahrhundertalte Geschichte der Braukunst im nördlichen Landkreis wieder bekannter und belebt die historische Stätte durch Veranstaltungen. Mit „**Weg der Steine – Kunst- und Kulturpfad Valley / Weyarn**“ wird die bildende Kunst gefördert und im öffentlichen Raum für alle sichtbar gemacht. Die Skulpturen für den Kunst- und Kulturpfad können beispielsweise in einem Bildhauersymposium geschaffen werden. Das „**Museum Kloster Miesbach**“ bietet Wechselausstellungen zur regionalen Geschichte und der „**Deisenrieder Wetterstollen**“ wird für Besucher zugänglich und damit die Geschichte des regionalen Bergbaus erlebbar gemacht.

Mögliche weitere Aktivitäten und Projekte in diesem Handlungsfeld können Strukturen sein, die die Künstlerszene unterstützen oder Kooperationen für zielgerichtete Angebote an Schulen und / oder andere Bildungseinrichtungen.

Im Handlungsfeld Kunst, Kultur und Geschichte wird der Grad der Aktivität in den beiden Handlungszielen durch die **Anzahl durchgeführter Maßnahmen** erfasst. Mit der Anzahl der mit den Maßnahmen **erreichten Künstler und Kreativwirtschaftenden** und den **Besucherzahlen der eingebundenen Einrichtungen und Angebote** wird gemessen, welche Ausstrahlungskraft die Projekte erzielen.

## KUNST, KULTUR UND GESCHICHTE



|                                                                               |                                                                                                                                                                                                                          |                   |                     |
|-------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------------------|
| <b>EZ 6</b>                                                                   | <b>Kunst, Kultur und Geschichte sind im Landkreis Miesbach allgegenwärtig und tragen zu einer Identitätssteigerung der Bevölkerung und der Gäste mit der Region bei.</b>                                                 |                   |                     |
| <b>HZ 6.1</b>                                                                 | <b>Bis zum Jahr 2020 werden Künstler und Kreativwirtschaftende im Landkreis Miesbach aktiv gefördert und unterstützt.</b>                                                                                                |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                            |                                                                                                                                                                                                                          | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                               |                                                                                                                                                                                                                          | 2                 | 2020                |
| Anzahl der durch die Maßnahmen erreichten Künstler und Kreativwirtschaftenden |                                                                                                                                                                                                                          | 20                | 2020                |
| <b>HZ 6.2</b>                                                                 | <b>Bis zum Jahr 2020 sind die Bereiche Kunst, Kultur und Geschichte im Landkreis Miesbach durch neue Einrichtungen und innovative Angebote in bestehenden Einrichtungen in Wert gesetzt und besser erlebbar gemacht.</b> |                   |                     |
| <b>Indikatoren</b>                                                            |                                                                                                                                                                                                                          | <b>Zielgrößen</b> | <b>Terminierung</b> |
| Anzahl durchgeführter Maßnahmen                                               |                                                                                                                                                                                                                          | 4                 | 2020                |
| Besucherzahlen aller in Maßnahmen eingebundenen Einrichtungen und Angebote    |                                                                                                                                                                                                                          | 15.000            | 2020                |

### Ansatzpunkte für die Ländliche Entwicklung

Die LES enthält einige konkrete Ansatzpunkte für die Ländliche Entwicklung. Diese sind in den jeweiligen Handlungsfeldern thematisiert und dargestellt. Zusammenfassend bestehen Ansatzpunkte für die Ländliche Entwicklung im **Entwicklungsziel 1** „Der Landkreis Miesbach präsentiert sich als attraktiver Lebensraum mit einem umfassenden sozialen und gesellschaftlichen Angebot für alle Generationen“ in **HZ 1.1** (Soziales Miteinander) und **HZ 1.2** (Wohn- und Versorgungsangebote 65+), im **Entwicklungsziel 2** „Das Bild des Landkreises Miesbach wird auch in Zukunft geprägt durch eine voralpine bäuerliche Kulturlandschaft, in die sich eine entsprechend hochwertige Architektur einfügt“ in **HZ 3.1** (Innenentwicklung), **HZ 3.2** (Kulturlandschaft, Landwirtschaft) und **HZ 3.4** (Kulturlandschaft, Landwirtschaft), im **Entwicklungsziel 5** „Der Landkreis Miesbach leistet durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels“ in **HZ 5.1** (Energie) und **HZ 5.2** (Mobilität).

### 4.3 Innovativer Charakter für die Region

Die LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land beschreitet innovative Wege auf mehreren Ebenen: Durch die **Zusammenarbeit mit den bestehenden Institutionen und Vereinen** werden vorhandene Kompetenzen genutzt, durch die **starke Einbindung der Bürger** (LES-Erstellung, Arbeitskreise, Öffentlichkeitsarbeit) werden **neue Potenziale und Kompetenzen** für den Raum und die künftige Entwicklung erschlossen. Die konsequent auf die möglichst **breite Einbindung** ausgerichteten Strukturen der LAG (Arbeitskreise, Lenkungsausschuss mit 47 Mitgliedern und 63% WiSo-Partnern) unterstreichen die Absicht hier neue, innovative Wege zu gehen.

Der **LEADER-Gedanken** initiiert ein **neuartiges Potential bei der Herangehensweise an Problemstellungen**. Und auch durch den in LEADER vertretenen **Bottom-up-Ansatz** ergeben sich neuartige Ansätze, da die Bürger in einem neuen Umfang einbezogen werden und auf einen bisher zu wenig genutzten **Wissens- und Ideenpool** zurückgegriffen werden. Darüber hinaus legt die LES einen starken Fokus auf die **Vernetzung und bessere Zusammenarbeit** der lokal bereits vorhandenen Strukturen und Akteure, wie sie für die verschiedenen Bereiche wie Soziales, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, Bildung, Wirtschaft, Energie oder Angebote für Kunst, Kultur und Geschichte in jedem der sechs Entwicklungsziele als Strategie formuliert ist. Dieser umfassende Ansatz stellt einen neuartigen, vielversprechenden Weg dar, den sich stellenden Aufgaben zu begegnen.

Konkrete Beispiele, wie die in der LES formulierten Ziele Möglichkeiten bieten, **innovative Ansätze** in der Region zu etablieren, die abseits starrer Strukturen umfassende Impulse geben und den veränderten sozialen Bedingungen Rechnung tragen, finden sich unter anderem im **Bereich der Demographie**. Hierbei wird nicht nur auf die Bedürfnisse einzelner sozialer oder Altersgruppen eingegangen, sondern zwischenmenschliche Begegnung und gegenseitige Hilfe betont. So können beispielsweise im Bereich der Versorgung im Alter über das **Handlungsziel „bessere Vernetzung und Ergänzung von Angeboten, die das soziale Miteinander unterstützen“ (Entwicklungsziel 1)** durch neue Wohnformen wie Alterswohngemeinschaften fortschrittliche Strukturen geschaffen werden, die gegenseitige Hilfe fördern und dem Trend zu einer aktiveren Lebensgestaltung im hohen Alter gerecht werden. Weiterführend wird in den geplanten Projekten zu diesem Handlungsziel besonderes Augenmerk auf den **Austausch zwischen den Generationen** gelegt. Dieser Ansatz unterscheidet sich von vergangenen Vorgehensweisen, die oftmals zu sehr auf einer Trennung der verschiedenen Altersklassen basierten. Ebenso findet sich im **Bereich der Bildung** in der LES neben den etablierten Angeboten eine innovative Herangehensweise, die auf ein umfassendes Bildungssystem in allen Lebensbereichen abzielt. Hierzu ist in **Handlungsziel 1.3** eine Erweiterung und Stärkung der **außerschulischen Bildungsangebote** im Landkreis vorgesehen. Durch die Bereitstellung von Angeboten auch außerhalb der klassischen Schulbildung wird somit das **lebenslange Lernen** und die **viele Themen- und Interessensgebiete umfassende Bildung** gewährleistet.

#### 4.4 Beitrag zu übergreifenden ELER Zielsetzungen und Europa 2020-Strategie

Die LES der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land leistet in verschiedenen Punkten einen Beitrag zu den übergreifenden ELER-Zielsetzungen „Umweltschutz“ und „Eindämmung des Klimawandels / Anpassung an dessen Auswirkungen“. Der Bezug und die Beiträge zu den übergeordneten ELER-Zielsetzungen finden sich vor allem in den **formulierten Zielen der LES**, den **Projektauswahlkriterien** und in der Besetzung des **Lenkungsausschusses**.

Insbesondere das **Entwicklungsziel 3** „Das Bild des Landkreises Miesbach wird auch in Zukunft geprägt durch eine **voralpine bäuerliche Kulturlandschaft**, in die sich eine entsprechen hochwertige Architektur einfügt“ und das **Entwicklungsziel 5** „Der Landkreis Miesbach leistet durch **alternative Energie- und Mobilitätsangebote** einen Beitrag zur **Abschwächung des Klimawandels**“ haben einen starken Bezug zu den übergeordneten ELER-Zielsetzungen „Umwelt“ und „Eindämmung des Klimawandels / Anpassung an seine Auswirkungen.“

Die Handlungsziele zu **nachhaltig wirtschaftender bäuerlicher Familienbetrieben** und **landschaftstypischen land- und forstwirtschaftlichen Nutzungen (HZ 3.2)** und zu **Maßnahmen zur Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft (HZ 3.4)** leisten einen direkten Beitrag zum „Umweltschutz“, gleichzeitig ist durch standortgerechte Bewirtschaftung und den Erhalt der Kultur- und Naturlandschaft, z.B. der Bergwälder auch ein Beitrag zur „Eindämmung des Klimawandels / Anpassung an seine Auswirkungen“ möglich.

Mit den im **Entwicklungsziel 4** angesprochenen **regionalen Kreisläufen** und der durch das **Handlungsziel 4.2** erreichten **Stärkung regionaler Produkte** wird, zum Beispiel über neue Absatzmöglichkeiten für umweltgerecht produzierte Produkte aus der Region, zum ELER-Ziel „Umwelt“ beigetragen. Durch die in regionalen Kreisläufen kürzeren Wegebeziehungen werden Transport- und Einkaufswege minimiert, Emissionen reduziert und damit ein aktiver Beitrag zur „Eindämmung des Klimawandels / Anpassung an seine Auswirkungen“ erreicht.

Das **Entwicklungsziel 5** „Der Landkreis Miesbach leistet durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels“ beschäftigt sich explizit mit der Abschwächung des Klimawandels und leistet durch die Förderung alternativer Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag hierzu. Mit den zugehörigen Handlungszielen zur **Reduzierung des Energieverbrauchs, Steigerung der Erneuerbaren Energien (HZ 5.1)** und entsprechenden **Beratungsangeboten (HZ 5.3)** sowie dem Ziel **innovative Mobilitätslösungen** und **alternative Verkehrsmöglichkeiten aufzubauen (HZ5.2)** stehen in deutlicher Übereinstimmung mit der **ELER-Zielsetzung „Eindämmung Klimawandel / Anpassung an dessen Auswirkungen“**.

Neben den Beiträgen im Zielsystem sind die Themen „Umwelt“ und „Eindämmung / Anpassung an Auswirkungen des Klimawandels“ auch in den **Projektauswahlkriterien der LES** verankert (siehe Kap. 5.2). Ein zumindest **neutraler Beitrag ist Mindestvoraussetzung** für eingereichte Projekte in beiden Auswahlkriterien. Durch das **System der Punktevergabe mit 1 / 3 / 6 Punkten** werden **positive Beiträge** in den beiden Kriterien **entsprechend honoriert**.

Auch die Zusammensetzung des **Lenkungsausschusses der LAG**, in dem der Arbeitskreis Klimaschutz Offensive Fischbachau, die Energiewende Oberland und der Bund Naturschutz vertreten sind zeigt den Stellenwert, den diese ELER Ziele besitzen,

Die LES der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land stimmt darüber hinaus mit der Europa 2020-Strategie für **intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum** überein und hat in manchen Zielsetzungen einen außerordentlich hohen Bezug zu den drei Prioritäten der Europa 2020-Strategie: **Intelligentes Wachstum, Nachhaltiges Wachstum und Integratives Wachstum**. Die außerschulischen Bildungsangebote (HZ 1.3), die Verknüpfung der Unternehmen und Bildungseinrichtungen (HZ 4.1) und die Unterstützung von Start-ups (HZ 4.3) tragen zur Priorität **Intelligenten Wachstums** bei. Die Priorität **Nachhaltiges Wachstum** wird unter anderem durch Zielsetzungen zu regionalen Kreisläufen und Produkten unterstützt. Ein Beitrag zum **integrativen Wachstum** wird unter anderem in Entwicklungsziel 1 geleistet. Die sozialen und gesellschaftlichen Angebot für alle Generationen, das soziale Miteinander (HZ1.2) und die Wohn- und Versorgungsangebote für über 65-Jährige (HZ1.2) leisten einen Beitrag zu einem integrativen, allen Bürgern die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichenden Wachstum.

#### 4.5 Beitrag zur Bewältigung des demographischen Wandels

Auf die Herausforderungen des demographischen Wandels wird in der LES umfassend eingegangen. Die **demografische Entwicklung** im LAG-Gebiet, mit einem wachsenden Anteil älterer Mitmenschen und die damit verbundenen **Potenziale** (Vorhandenes Wissen, Bürgerschaftliches Engagement) und **Herausforderungen** (Veränderte Bedürfnisse an Versorgung und Wohnraum) werden von der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land aktiv aufgegriffen. Basis ist eine **funktionierende Gemeinschaft aller Generationen**. Daher soll der Landkreis Miesbach wie in EZ1 formuliert, ein **attraktiver Lebensraum für alle Generationen** mit **sozialen und gesellschaftlichen Angeboten für alle Generationen** sein. Das Handlungsziel 1.1 zur besseren Vernetzung und Ergänzung von Angeboten, die das soziale Miteinander unterstützen trägt zu eben dieser generationenübergreifend hohen Lebensqualität bei. Die Projektvorhaben setzen dabei einen Schwerpunkt auf den Kontakt und Austausch zwischen den Generationen und gesellschaftlichen Gruppen. Beispielhaft können hier Begegnungszentren für alle Generationen, eine Plattform für bürgerliches Engagement oder ein ambulantes Versorgungszentrum genannt werden. Den stark wachsenden Anteil älterer Mitbürger und die damit verbundenen Herausforderungen werden in HZ 1.2 mit „**Wohn- und Versorgungsangebote für die Generation 65 plus**“ aufgegriffen. Desweiteren haben trägt insbesondere auch das HZ 5.2 zur Schaffung alternativer Mobilitätslösungen dazu bei, dass die Bedürfnisse und Ansprüche der älteren und oft immobileren Bevölkerung aufgegriffen werden. Eine Vielzahl an Zielsetzungen z.B. zur Innenentwicklung, zu Freizeit, Sport, Kultur, Kunst und touristischen Angeboten sind auf keine bestimmte Zielgruppe ausgerichtet. Allerdings ist die Beachtung der demografischen Ansprüche und Auswirkungen der einzelnen Projekte durch die Aufnahme des Pflichtkriteriums „Demographie“ in den Projektauswahlkriterien gesichert.

## 4.6 Mehrwert durch Kooperation

Die **LAG Kreientwicklung Miesbacher Land** strebt eine **umfassende Kooperation mit anderen Regionen** an. Als neue LEADER-Gruppe kann die LAG Kreientwicklung Miesbacher Land in besonderem Maße von den Erfahrungen und dem Wissen in anderen LAGn profitieren. Insbesondere mit den nahe gelegenen LAGn und den LAGn des Alpenraums sollen Kooperationen vertieft werden. Aufgrund ähnlicher geographischer (Anteil an Alpenraum) und sonstiger Bedingungen (z.B. Bedeutung Tourismus, Landschaft, Natur, Landwirtschaft) bestehen hier viele Möglichkeiten um **Erfahrungen, Wissen und Ideen auszutauschen** und **in Projekten zu kooperieren**.

Da sich alle vier Landkreise der „Region 17 Oberland“ Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Garmisch-Partenkirchen als LEADER-Region bewerben, ist bereits jetzt die Gründung eines Netzwerks Regionalentwicklung Oberland geplant, um eine „Oberland-Strategie“ zu verfolgen und Kooperations-Projekte umzusetzen. Hier haben bereits **zwei Oberland-Kooperationstreffen** (10.04.14 und 22.07.14) stattgefunden. Auch mit den östlich gelegenen LAGen wurden ein **Kooperationstreffen Oberbayern Süd** (05.08.14) und ein **Kooperationstreffen** mit den LAGen Chiemgauer-Seenplatte, Chiemgauer Alpen, RI Mangfalltal-Inntal (02.10) durchgeführt. Diese Treffen werden auch künftig fortgesetzt. Zu diesem Zweck werden **mindestens zweimal jährlich Austauschs- / Vernetzungstreffen mit anderen LAGn** initiiert (siehe auch Aktionsplan).

In den bereits im Zuge der LES-Erstellung stattgefunden **drei LAG-Treffen** haben sich bereits mögliche Themen und Projektansätze für eine vertiefte Zusammenarbeit herauskristallisiert. So bestehen Kooperationsansätze z.B. zur Elektromobilität (LAG Regionalinitiative Mangfall-Inntal), zur Bergbaugeschichte (LAGn Auerbergland-Pfaffenwinkel, Chiemgauer Alpen, Berchtesgadener Land), zur Gesundheit (LAGen Zugspitz Region, Auerbergland-Pfaffenwinkel) und im Bereich regionaler Produkte (LAGn Zugspitz Region, Auerbergland-Pfaffenwinkel, Bad Tölz-Wolfratshausen) Von den bestehenden Projektansätzen wurden einige bereits zu konkreten Kooperationsprojekten weiterentwickelt.

**Tabelle 3: Kooperationsprojekte**

| Kooperationsstartprojekte / LAGen                                | MB             | TÖL | GAP | AL-P | MT-IT | CH-S | CH-A | BGL |
|------------------------------------------------------------------|----------------|-----|-----|------|-------|------|------|-----|
| Kinder und Pferde in allen Lebenslagen                           |                |     |     |      |       |      |      |     |
| Themenwege auf dem Wendelstein                                   |                |     |     |      |       |      |      |     |
| Mountainbikestrecke Trans-Alp Ost-West                           |                |     |     |      |       |      |      |     |
|                                                                  | + Allgäu LAGen |     |     |      |       |      |      |     |
| Verbund Oberland - Professionalisierung Urlaub auf dem Bauernhof |                |     |     |      |       |      |      |     |
| Kulturperlenkette                                                |                |     |     |      |       |      |      |     |
|                                                                  |                |     |     |      |       |      |      |     |

Darüber hinaus soll auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit intensiviert werden. Hierzu wird in verschiedenen Themen bereits eine Ausweitung / Kooperation mit österreichischer Seite angestrebt (Elektromobilität mit Kufstein; Wander-/ Radrouten und –wege mit Kufstein / Schwaz).

## 4.7 Finanzplanung

Die Finanzplanung der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land ist im Anhang beigelegt. Die Verteilung der Mittel wurde in der Mitgliederversammlung vom 06.11.2014 diskutiert und beschlossen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die geplante Aufteilung (in %) der LEADER-Mittel auf das LAG-Management und die sechs Entwicklungsziele der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land.

Die gleichmäßige Verteilung der LEADER-Mittel wurde bewusst gewählt und soll auch in der Finanzplanung ausdrücken dass grundlegend allen Entwicklungszielen der Strategie die gleiche Bedeutung beigemessen wird. Die LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land verfügt auch über noch keinen Erfahrungsschatz der eine andere Mittelverteilung rechtfertigen würde.

Im Rahmen der Zwischenevaluierung 2017 (siehe Kapitel 6.3) wird der auch der Finanzplan geprüft. Sollten aufgrund der Erkenntnisse der Zwischenevaluierung oder des laufenden Monitoring Anpassungen notwendig sein, so kann der Finanzplan entsprechend geändert werden.

Dem LAG-Management kommt in seiner Funktion als zentrale Anlaufstelle, Koordinator, Initiator, Begleiter, Vernetzer etc. eine Schlüsselrolle zu. Mit **15,62 %** [diese Zahl und der nachfolgende Finanzplan wurden am 13.10.2016, am 14.12.2017 und am 05.12.2019 angepasst] der geplanten LEADER-Zuwendungen ist die wichtige Funktion des Managements auch in die Finanzplanung eingeflossen. Die Einrichtung eines LAG-Managements ist durch Beschluss des Kreistags vom 24.11.2014 (siehe Anhang 2g) für die gesamte Laufzeit gesichert.

**Tabelle 4: Aufteilung der LEADER-Mittel**

| Zuwendungsbereich                                                                                                                                                                               | Geplante Zuwendung an LEADER-Mitteln in % | Geplante Zuwendung an LEADER-Mitteln in Euro* |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>LAG-Management</b>                                                                                                                                                                           | 16,67 %                                   | 250.000,00 €                                  |
| <b>Vorbereitende Unterstützung</b>                                                                                                                                                              | 0,66 %                                    | 10.000,00 €                                   |
| <b>Entwicklungsziel 1:</b><br>Der Landkreis Miesbach präsentiert sich als attraktiver Lebensraum mit einem umfassenden sozialen und gesellschaftlich-kulturellen Angebot für alle Generationen. | 13,78 %                                   | 206.666,66 €                                  |
| <b>Entwicklungsziel 2:</b><br>Der Landkreis Miesbach ist in seiner Vielfalt weiterhin eine attraktive Tourismusdestination für Gäste verschiedenster Zielgruppen aus dem In- und Ausland.       | 13,78 %                                   | 206.666,66 €                                  |

| Zuwendungsbereich                                                                                                                                                                                              | Geplante Zuwendung an LEADER-Mitteln in % | Geplante Zuwendung an LEADER-Mitteln in Euro* |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>Entwicklungsziel 3:</b><br>Das Bild des Landkreises Miesbach wird auch in Zukunft geprägt durch eine voralpine bäuerliche Kulturlandschaft, in die sich eine entsprechende hochwertige Architektur einfügt. | 13,78 %                                   | 206.666,66 €                                  |
| <b>Entwicklungsziel 4:</b><br>Der Landkreis Miesbach ist ein starker, von Fachkräften getragener und auch von regionalen Kreisläufen geprägter Wirtschaftsraum.                                                | 13,78 %                                   | 206.666,66 €                                  |
| <b>Entwicklungsziel 5:</b><br>Der Landkreis Miesbach leistet durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels.                                                | 13,78 %                                   | 206.666,66 €                                  |
| <b>Entwicklungsziel 6:</b><br>Kunst, Kultur und Geschichte sind im Landkreis Miesbach allgegenwärtig und tragen zu einer Identitätssteigerung der Bevölkerung und der Gäste mit der Region bei.                | 13,78 %                                   | 206.666,66 €                                  |
| Summe                                                                                                                                                                                                          | 100%                                      | 1.500.000,00 €                                |

\* Fördermittel von 1,5 Mio. € [diese Zahl wurde am 14.12.2017 geändert, davor 1,75 €] pro LAG in Bayern (1,1 Mio. € für Einzelprojekte und 0,4 Mio. € für Kooperationsprojekte)

Der Finanzplan wurde im Rahmen der Zwischenevaluierung der LES am 4.12.2018 noch einmal angepasst. Dies ist den Abbildungen auf Seite 57 und 58 zu entnehmen.

Der Finanzplan wurde auf Grund der Projektentwicklungen vor dem Meilenstein in der Mitgliederversammlung vom 05.12.2019 erneut angepasst. Dies ist den Abbildungen auf Seite 59 und 60 zu entnehmen.

Der Finanzplan wurde nach der Mittelumverteilung nach dem Meilenstein am 31.10.2019 in der Lenkungsausschusssitzung am 12.02.2020 erneut angepasst. Dies ist den Abbildungen auf Seite 61 und 62 zu entnehmen.

## 4.8 Bürgerbeteiligung und Einbeziehung der Ergebnisse

Die **gemeinsame Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie** der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land durch Bürgerinnen und Bürger, Vereinen, Verbänden und anderen Gruppierungen, durch Vertreter der Verwaltungen, der Politik, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft bestimmt die Inhalte und hat den Entstehungsprozess der LES geprägt.

Die neue LEADER-LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land hat hierbei die **Bürgerbeteiligung von Anfang an** ernst genommen und verschiedenste Möglichkeiten der Information und der Beteiligung geschaffen, um einen möglichst breiten Personenkreis für die Mitwirkung zu motivieren.

Des Weiteren kam bereits während der Erstellung der **Austausch über kommunale und fachliche Grenzen hinweg** und die **Netzwerkbildung** zwischen neuen Partnern und Akteuren eine, insbesondere für die nachfolgende Umsetzungsphase wichtige Funktion zu.

Erste Voraussetzung um eine Beteiligung zu ermöglichen ist eine **attraktive Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit**. Diese wurde aktiv gestaltet. Hier sind auch die Erkenntnisse aus der Evaluierung der bisherigen Landkreisentwicklung berücksichtigt worden. Um möglichst **viele Bevölkerungsgruppen** zu erreichen sind **verschiedene Medien** (Lokale Zeitungen, Gemeindeblätter, Homepage, Facebook). für die Information der Öffentlichkeit genutzt worden. Die örtliche und regionale Presse hat ausführlich über den Prozess und Veranstaltungen berichtet. In Onlinemedien wurde diskutiert und informiert. Auf der **Homepage der SMG** konnten sich alle Interessierten unter einer eigener Rubrik „LEADER“ über den Stand der LES-Erarbeitung, die stattgefundenen Veranstaltungen (inkl. Fotodokumentation der Veranstaltungen) über LEADER informieren. Beispiele zur Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit sind im Anhang 4 g) und 4 h) dargestellt.

Das **zentrale Element der Beteiligung von Bürgern und weiteren Akteuren** sind die **stattgefundenen Veranstaltungen** (siehe Abbildung 11 und Anhang 4 e). Mit **über 400 Teilnehmern** in den verschiedenen Veranstaltungen wurde die LES getragen von den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit Regionalen Akteuren aus Vereinen, Verbänden, Fachämtern und Verwaltungen und unterstützt durch Vertreter der Politik erarbeitet.

Die Bürgerinnen und Bürger haben sich in Veranstaltungen aktiv in die Erarbeitung der SWOT, Handlungsbedarfe und -potenziale (1. Workshop;), der Ziele (1. Workshop; 2. Workshop; 3. Workshop) von Projektideen und -ansätzen (1. Workshop; 2. Workshop; 3. Workshop) und der Startprojekte (2. Workshop; 3. Workshop) eingebracht. Die Bürgerbeteiligung ernst genommen wird, zeigt sich u.a. am Beispiel des Entwicklungsziels 6 im Handlungsfeld „Kunst, Kultur und Geschichte“, dessen Bedeutung und Wichtigkeit im 2. Workshop von Seiten der Teilnehmer hervorgehoben wurde und das deshalb in der Folge als separates Entwicklungsziel entwickelt wurde.

Über die **Homepage der SMG** und **Frau Stiller als zentraler Ansprechpartnerin** wurden Möglichkeiten geschaffen sich individuell und ohne großes Publikum wie in den Veranstaltungen mit Anregungen, Vorschlägen, Ergänzungen, Kritik und Ideen zu beteiligen.

Bereits während der LES-Erstellung wurden zudem den Entwicklungszielen bzw. Handlungsfeldern entsprechende **Arbeitskreise** gegründet. Auch hier bestand mit der Nennung **jeweiliger Ansprechpartner** die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung.

Zuletzt fand am 06. November 2014 eine Mitgliederversammlung des „Kreientwicklung Miesbacher Land e.V.“ statt, in welcher die LES mit Ihren allen Ihren Inhalten vorgestellt und diskutiert wurde. Der einstimmige Beschluss des LES durch die Mitglieder verdeutlicht den Erfolg des durchgeführten Bottom-up-Prozesses, der sich auch im ebenfalls einstimmig beschlossenen **Slogan „Kreientwicklung Miesbacher Land – wo Zukunft begeistert“** widerspiegelt.

---

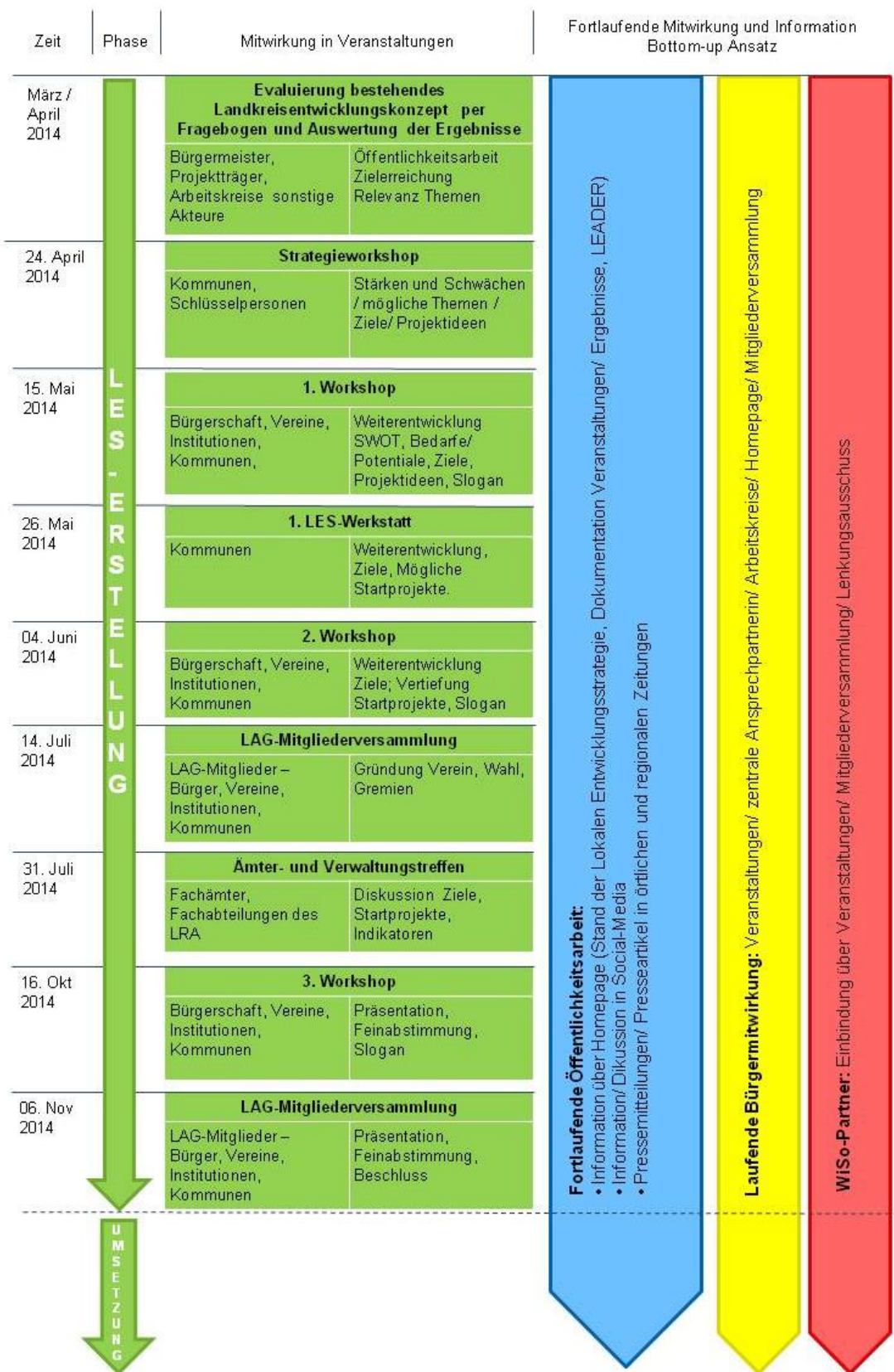


Abbildung 11: Beteiligungsprozesse im Verlauf der LES-Erstellung

## 5 LAG-Projektauswahlverfahren

Das **Projektauswahlverfahren** in der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land erfolgt nach einem **klaren Verfahrensablauf** und **eindeutigen Kriterien**. Mit dem angewendeten Projektauswahlverfahren wird sichergestellt, dass die Projekte zur **Erreichung der Ziele der LES** beitragen und den **Qualitätsanforderungen der LAG** entsprechen. Die Projektauswahlkriterien sind allgemein bekannt und können daher auch als **Checkliste zur Unterstützung der Projektträger** während der Projektentwicklung dienen. Das Bewertungsverfahren legt Wert auf **Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Beurteilung und Entscheidung**. Für die Förderhöhe von Projekten gelten die Fördersätze der Bayerischen LEADER-Förderlinie in der jeweils gültigen Fassung.

### 5.1 Regeln für das Projektauswahlverfahren

Die Regeln zum Projektauswahlverfahren sind in der **Geschäftsordnung** (siehe Anhang 2b) und den **Projektauswahlkriterien** (siehe Anhang 5b) festgelegt. Die Geschäftsordnung wurde in der **Mitgliederversammlung** am 14.07.2014 beschlossen. Die Projektauswahlkriterien wurden in den **Vorstandssitzungen** am 18.09.2014 und am 31.10.2014 vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt sowie in der **Mitgliederversammlung** am 06.11.2014 präsentiert, diskutiert und nachfolgend einstimmig beschlossen.

Projekte können von **privaten und öffentlichen Trägern** sowie den **Arbeitskreisen** in das Auswahlverfahren eingebracht werden, wobei auch ein **schriftliches Verfahren möglich** ist. Besteht eine Projektidee so wendet sich der Projektträger / Akteur an das LAG-Management. Auch die verschiedenen Arbeitskreise können als Bindeglied zum LAG-Management dienen. Das **LAG-Management** gibt möglichst frühzeitig eine erste Einschätzung bzgl. der Kompatibilität mit den Zielen der LES und Förderfähigkeit, unterstützt und gibt Ratschläge für mögliche Anpassungen und Kooperationsmöglichkeiten mit Partnern innerhalb der LAG und ggf. anderen LAGen. Ist das Projekt weiterentwickelt, unterstützt das LAG-Management bei der weiteren Ausarbeitung der Förderunterlagen. Im Anschluss wird das Projekt dem Lenkungsausschuss vorgelegt. Dieser überprüft anhand der **Projektauswahlkriterien**, ob das Projekt den Anforderungen der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land entspricht. Dies geschieht mittels eines **Punktesystems**, das anhand der **Projektauswahlkriterien** (s. Kapitel 5.2) den Beitrag eines Projekts zu der angestrebten Entwicklung des LAG-Gebiets bewertet.

Im Rahmen der Projektentwicklung und der Beurteilung durch den Lenkungsausschuss kann ein beratender Fachbeirat hinzugezogen werden.

Im Falle einer positiven Beurteilung durch den Lenkungsausschuss wird das Projekt beim zuständigen AELF zur Projektgenehmigung eingereicht. Die Projektumsetzung nach erfolgter Genehmigung wird von den jeweiligen Projektträgern durchgeführt.

Um sicherzustellen, dass die Projektauswahl transparent und nachvollziehbar abläuft, veröffentlicht die LAG ihre Projektauswahlkriterien und das Procedere des Auswahlverfahrens auf ihrer Website. Des Weiteren werden die Projektauswahlentscheidungen des Lenkungsausschusses für jedes Projekt mit Beschlusstext und Abstimmungsergebnis protokolliert und auf der Homepage der LAG veröffentlicht. Im

Falle einer **Ablehnung oder Zurückstellung eines Projekts** wird der jeweilige Projektträger schriftlich über die **ausschlaggebenden Gründe informiert**. Ihm wird die Möglichkeit eröffnet, in der nächsten auf die Ablehnung folgenden Sitzung des LES-Lenkungsausschusses Einwendungen gegen die Entscheidung zu erheben. Der LES-Lenkungsausschuss hat über das Projekt nach der Anhörung abschließend erneut Beschluss zu fassen.

Zusätzlich wird der Projektträger darauf hingewiesen, dass er trotz der Ablehnung oder Zurückstellung des Projekts durch die LAG die Möglichkeit hat, einen Förderantrag bei der Bewilligungsstelle zu stellen und ihm somit der öffentliche Verfahrens- und Rechtsweg eröffnet wird.

Im Falle der **Erhöhung der förderfähigen Gesamtkosten bis zu 10 %** zwischen der Lenkungsausschuss-Sitzung und der Antragseinreichung (höchstens 6 Monate bei Einzelprojekten und höchstens 12 Monate bei Kooperationsprojekten), bleibt der Beschluss des Lenkungsausschusses unangerührt bestehen, solange das Budget der LAG bzw. des jeweiligen Handlungsfeldes nicht überschritten wird. Im Falle der **Erhöhung der förderfähigen Gesamtkosten von mehr als 10 %** muss das Projekt dem Lenkungsausschuss erneut vorgestellt werden und die Gründe für die Mehrkosten erläutert werden. Die Einholung eines neuen Beschlusses ist erforderlich. [dieser Absatz wurde am 13.10.2016 eingefügt]

## 5.2 Projektauswahlkriterien

Die Projektauswahlkriterien der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V. sind auf Grundlage des Musters des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten an die **besonderen Anforderungen der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land** angepasst und um eigene Kriterien ergänzt worden. Bei der Gestaltung der Kriterien wurde darauf geachtet, dass eingereichte Projekte **einheitlich und vergleichbar** bewertet, **eindeutige Ergebnisse** erzielt und **Interessenskonflikte vermieden** werden.

Projekte werden nach Pflichtkriterien, fakultativem Kriterium, Zusatzkriterien und fakultativem Ausschlusskriterium beurteilt. In den Pflichtkriterien, dem fakultativen Kriterium und den Zusatzkriterien sind jeweils ein bis sechs Punkte zu erreichen. Die in **den Pflichtkriterien und dem fakultativen Kriterium** maximal erreichbare **Gesamtpunktzahl beträgt 54 Punkte**. Um die Projektauswahl zu bestehen, muss ein Projekt **in allen Pflichtkriterien und dem fakultativen Kriterium mindestens einen Punkt** erreichen. In der Summe aller erreichten Punkte **mindestens 28 Punkte** (=52% der Gesamtpunktzahl) aufweisen. In den **Zusatzkriterien** sind maximal **weitere 18 Punkte** zu erreichen. Diese werden zur Summe, der in den Pflichtkriterien und dem fakultativen Kriterium erreichten Punktzahl, addiert.

Durch das **fakultative Ausschlusskriterium** können keine Punkte erreicht werden. Es kann ausschließlich **positiv oder negativ** bewertet werden. Erzielt ein Projekt eine negative Bewertung, so hat es das Projektauswahlverfahren nicht bestanden.

Die Projektauswahlkriterien sind in nachfolgender Tabelle dargestellt, eine weitere Übersicht mit Erläuterung der Anforderungen findet sich im Anhang 5b.

Tabelle 5: Projektauswahlkriterien LAG Kreisentwicklung Miesbach

| Nr.                     | Kriterium                                                                                                 | 1 Punkt                                                                           | 3 Punkte                                                | 6 Punkte                                                                |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <b>Pflichtkriterien</b> |                                                                                                           |                                                                                   |                                                         |                                                                         |
| P1                      | <b>Innovativer Ansatz des Projekts</b>                                                                    | Innovativer Ansatz in einer Gemeinde/Stadt oder mehrerer LAG-Gemeinden/ Städte    | Innovativer Ansatz in der gesamten LAG                  | Innovativer Ansatz über die LAG hinaus                                  |
| P2                      | <b>Beitrag zum Umweltschutz</b>                                                                           | Neutraler Beitrag                                                                 | Indirekter positiver Beitrag                            | Direkter positiver Beitrag                                              |
| P3                      | <b>Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels oder zur Anpassung an seine Folgen</b>                         | Neutraler Beitrag                                                                 | Indirekter positiver Beitrag                            | Direkter positiver Beitrag                                              |
| P4                      | <b>Bezug zum Thema Demographie – Beitrag zur Anpassung an die Folgen des demographischen Wandels</b>      | Neutraler Beitrag (keine Auswirkungen auf die Folgen des demographischen Wandels) | Indirekter positiver Beitrag                            | Direkter positiver Beitrag                                              |
| P5                      | <b>Bedeutung und Nutzen für das LAG-Gebiet</b>                                                            | Bedeutung und Nutzen für eine LAG-Gemeinde/-Stadt                                 | Bedeutung und Nutzen für mehrere LAG-Gemeinden/ -Städte | Bedeutung und Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet und/oder darüber hinaus |
| P6                      | <b>Grad der Bürgerbeteiligung</b>                                                                         | Einbindung der Bürger bei Planung oder Umsetzung                                  | Einbindung der Bürger bei Planung und Umsetzung         | Außerordentlich hohe Einbindung der Bürger bei Planung und Umsetzung    |
| P7                      | <b>Vernetzungsgrad – ein Projekt hat drei Ebenen: Akteure<sup>3</sup>, Sektoren<sup>4</sup>, Projekte</b> | Vernetzung auf einer Ebene                                                        | Vernetzung auf zwei Ebenen                              | Vernetzung auf drei Ebenen                                              |

<sup>3</sup> Akteure können sein: z.B. in das Projekt einbezogene Institutionen, Vereine, Verbände, Interessengruppen, Verwaltungen, Projektträger, Einrichtungen etc.

<sup>4</sup> Sektoren können sein: z.B. Wirtschaft, Tourismus, Soziales, Bildung, Kultur, Sport, etc.

| Nr.                                     | Kriterium                                                       | 1 Punkt                                                             | 3 Punkte                                           | 6 Punkte                                                                               |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| P8                                      | Beitrag zum Handlungsziel: .....<br>Aus Entwicklungsziel: ..... | Geringer Beitrag                                                    | Mittlerer Beitrag                                  | Hoher Beitrag                                                                          |
| <b>Fakultatives Kriterium</b>           |                                                                 |                                                                     |                                                    |                                                                                        |
| F1                                      | Stärkung der regionalen Identität                               | Geringer Beitrag                                                    | Mittlerer Beitrag                                  | Hoher Beitrag                                                                          |
| <b>Zusatzkriterien</b>                  |                                                                 |                                                                     |                                                    |                                                                                        |
| Z1                                      | Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen                          | Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel                          | Beitrag zu zwei weiteren Entwicklungszielen        | Beitrag zu mehr als zwei weiteren Entwicklungszielen                                   |
| Z2                                      | Beitrag zu weiteren Handlungszielen                             | Messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel                   | Messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen | Messbarer Beitrag zu mehr als zwei weiteren Handlungszielen                            |
| Z3                                      | Kooperationsgrad                                                | Zusammenarbeit mit einer weiteren LAG                               | Zusammenarbeit mit zwei weiteren LAGen             | Zusammenarbeit mit mehr als zwei weiteren LAGen oder mind. einer nicht bayerischen LAG |
| <b>Fakultatives Ausschlusskriterium</b> |                                                                 |                                                                     |                                                    |                                                                                        |
| A1                                      | Gesamtumsetzung der LES                                         | Die Gesamtumsetzung der LES wird durch das Projekt nicht gefährdet. |                                                    | Die Gesamtumsetzung der LES ist durch das Projekt gefährdet                            |

## 6 Prozesssteuerung und Kontrolle

Die Prozesssteuerung und Kontrolle der LES erfolgt mit Hilfe der Instrumente **Aktionsplan, Monitoring und Evaluierung**. In der Gestaltung und Anwendung der Instrumente wurde auf Anleitungen und Evaluierungskonzepte des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF 2013) und den Leitfaden der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS 2014) zurückgegriffen.

### 6.1 Aktionsplan

Der Aktionsplan liefert eine **konkrete Zeitplanung** für die **ersten zwei Umsetzungsjahre** der LEADER-Förderperiode (2015 und 2016). Es handelt sich dabei um ein dynamisches Instrument, das einen raschen **Überblick über den Umsetzungsstatus** verschafft und die Umsetzung der Strategie fachlich-strategisch begleitet. Mit Hilfe des Aktionsplans steuert die LAG ihre **Prozesse**, managt ihre **Qualität**, setzt **Öffentlichkeitsarbeit** um, überprüft **Projektstände** und plant **Kooperations- und Netzwerksarbeit**. Mit einer einfachen Farbskala lässt sich der Grad der Zielerreichung ablesen, dadurch ist eine einfache Überwachung und Steuerung der Umsetzung der LES ermöglicht. Der Aktionsplan wird jährlich, nach Durchführung des Monitorings und der Diskussion möglicher Konsequenzen in der nachfolgenden Mitgliederversammlung, durch das LAG-Management entsprechend angepasst und fortgeschrieben. So kann flexibel auf sich abzeichnende Entwicklungen, Monitoring- und Evaluierungsergebnisse reagiert werden. Ein Auszug des Aktionsplans ist in Abbildung 12 dargestellt, [der komplette Aktionsplan mit der Fortschreibung für die Jahre 2017 + 2018 befindet sich in Anhang 6a](#). Die Form des Aktionsplans wurde zur besseren Handhabung aktualisiert (siehe Anhang 6a). [dieser Satz wurde am 13.10.2016 umformuliert].

[Die Fortschreibung und notwendige Änderungen des Aktionsplanes für das Jahr 2020 wurden in der Mitgliederversammlung am 05.12.2019 diskutiert und beschlossen. Der fortgeschriebene Aktionsplan, sowie die Änderungen am Aktionsplan für das Jahr 2020 findet sich im Anhang unter 6a.](#)

## LOKALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE MIESBACHER LAND

## AKTIONSPLAN

| Aktionsplan Lokale Entwicklungsstrategie Miesbach |                                     |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           |                                                                                                       |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------|---|---|---|---------------------------|---|---|---|---|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                   |                                     | Jahr 2015 - Quartal |   |   |   | Jahr 2016 - Quartal       |   |   |   |   |                           |                                                                                                       |
|                                                   | Aktivität                           | 1                   | 2 | 3 | 4 | Staus Ziel-<br>erreichung | 1 | 2 | 3 | 4 | Staus Ziel-<br>erreichung | Meilensteine / Inhalte                                                                                |
| Prozessmanagement                                 | Auftaktveranstaltung LEADER         |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Einmalig in 2015                                                                                      |
|                                                   | Mitgliederversammlung der LAG       |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Mind. eine Mitgliederversammlung pro Jahr                                                             |
|                                                   | Sitzung LEADER-Lenkungsausschuss    |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | 2015 zwei Sitzungen, ab 2016 mind. drei Sitzungen pro Jahr                                            |
|                                                   | Vorstandssitzung                    |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Mind. vier Sitzungen pro Jahr                                                                         |
|                                                   | AK Familienregion                   |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Mind. zwei öffentliche Treffen pro Jahr                                                               |
|                                                   | AK Tourismus                        |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Mind. zwei öffentliche Treffen pro Jahr                                                               |
|                                                   | AK Natur, Orts- und Landschaftsbild |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Mind. zwei öffentliche Treffen pro Jahr                                                               |
|                                                   | AK Wirtschaftsregion                |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Mind. zwei öffentliche Treffen pro Jahr                                                               |
|                                                   | AK Energiewende und Mobilität       |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Mind. zwei öffentliche Treffen pro Jahr                                                               |
|                                                   | AK Kunst, Kultur und Geschichte     |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Mind. zwei öffentliche Treffen pro Jahr                                                               |
|                                                   | Gemeinsames Treffen aller AKs       |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Ein Treffen pro Jahr (ggf. integriert in Regionalforum)                                               |
|                                                   | Regionalforum                       |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Ab 2016 eine Veranstaltung pro Jahr (u.a. zur Information, zum Austausch, als Projektwerkstatt, etc.) |
| Qualitätsmanagement                               | Monitoring                          |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | Durchgehend                                                                                           |
|                                                   | Evaluierung                         |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | In 2017 und 2020 (externe Durchführung)                                                               |
|                                                   | Bilanzworkshop                      |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | In 2017 und 2020 (externe Durchführung)                                                               |
|                                                   | Fragebogen                          |                     |   |   |   |                           |   |   |   |   |                           | In 2020 (externe Durchführung)                                                                        |

|  |                                       |
|--|---------------------------------------|
|  | Ziel erreicht / Projekt abgeschlossen |
|  | In Bearbeitung / In Umsetzung         |
|  | Keine Aktivität / Umsetzung verzögert |

Abbildung 12: Ausschnitt aus dem Aktionsplan der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land

## 6.2 Monitoring

Durch ein jährliches, programmbegleitendes Monitoring prüft die LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land die **Effizienz der Umsetzung der LES, der Prozesse und Abläufe**. Das Monitoring ist zum Ende eines jeden Jahres vorgesehen. Das Monitoring erlaubt Entwicklungen frühzeitig festzustellen und steuernd einzugreifen, sofern dies notwendig erscheint.

Während der gesamten Förderphase werden hierzu Daten erhoben, die Informationen über den Fortschritt der LES-Umsetzung liefern. Vom LAG-Management werden zum Jahresende die notwendigen Daten beschafft.

Zur Prüfung der Zielerreichung sind gemeinsam mit den regionalen Akteuren **handlungszielspezifische Indikatoren** entwickelt worden, mit welchen der jeweilige Beitrag des Projekts zur Zielerreichung in den Indikatoren erhoben werden kann. Hierbei dient ein **Indikatorenbogen der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land** mit welchem beim Projektantrag Zielwerte festgelegt werden zur jährlichen Erfassung (siehe Anhang).

Daneben dienen weitere verfügbare Daten wie die **Anzahl der umgesetzten / in Umsetzung befindlichen Projekte** oder der **Mittelabruf in Projekten** dazu den Umsetzungsstand der LES zu erfassen. So wird auch die Verwendung und die Verteilung der bewilligten Mittel erfasst.

Des Weiteren wird auch der **Aktionsplan zum laufenden Monitoring eingesetzt** werden. [\[Hier wurde der Teil-Satz „Hier ist mit einer einfachen Farbskala gekennzeichnet“ gestrichen am 13.10.2016\]](#) Er zeigt auf welche Aktivitäten des LAG-Managements bereits stattgefunden haben, welche in Bearbeitung sind und welche nicht erfolgreich waren.

### 6.3 Evaluierung

Die Evaluierung dient dazu, einen Blick zurück zu werfen, den stattgefundenen Prozess zu bewerten und Konsequenzen aus den positiv und negativ beurteilten Aspekten zu ziehen. Im Rahmen der Förderperiode wird **im Jahr 2017 eine Zwischenevaluierung** und **2020 eine Abschlussevaluierung** durchgeführt.

In den Evaluierungen werden der Grad der Zielerreichung der LES, der Umsetzungsstands der Projekte, die Stärken, Schwächen und Lücken der Entwicklungsstrategie, die Akteurs- und Netzwerkstrukturen, die Arbeitsweise der LAG und die Öffentlichkeitsarbeit analysiert und bewertet.

Beide Evaluationen sollen von einem **externen Büro / Experten** durchgeführt werden, um die Objektivität und Qualität sicherzustellen. Es soll ein möglichst breiter Kreis regionaler Akteure einbezogen werden um aussagekräftige Ergebnisse zu erlangen. In einem jeweils stattfindenden **Bilanzworkshop** sollen die Ergebnisse der Evaluierung reflektiert und gemeinsam Rückschlüsse und Konsequenzen für den nachfolgenden Prozess gezogen werden.

Basierend auf den **Ergebnissen der Zwischenevaluierung** werden, falls nötig, **notwendige Anpassungen** (z.B. Zielwerte, Zusammenarbeit mit Arbeitskreisen, Finanzmittelverteilung) vorgenommen. [Mit Beschluss der Mitgliederversammlung am 14.12.2017 wird die Zwischenevaluierung intern im 1. Quartal 2018 durchgeführt.](#)

Die **Ergebnisse der Abschlussevaluierung** fließen in die Gestaltung des **Prozesses und der Arbeit nach 2020** ein.

Mit den Evaluationsvorhaben erhofft sich die LAG Erkenntnisse zur Anpassungen und Optimierung ihres laufenden Prozesses zu erhalten und die Effizienz und Effektivität der Zusammenarbeit zu steigern.

## 7 Quellenverzeichnis

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg.): Verkehr in Stadt und Region: Leitbilder, Konzepte und Instrumente, Hannover, 2000.

BAYLfSTAD (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK UND DATENVERARBEITUNG) (2014): GENESIS-ONLINE:  
<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/logon>  
Abgerufen am:

BAYLfSTAD (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK UND DATENVERARBEITUNG) (2014 a) (Hrsg.): Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2032 – Demographisches Profil für den Landkreis Miesbach, München.

BAYLfSTAD (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK UND DATENVERARBEITUNG) (2014 b) (Hrsg.): Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2032 – Demographisches Profil für den Freistaat Bayern, München.

BLVA (BAYERISCHES LANDESVERMESSUNGSAMT) (Hrsg.): Topographische Karte 1:50000 (TK 50) Normalausgabe, Blatt L7934 München, Stand 1999.

DVS (DEUTSCHE VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME) (2014): Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox. Bonn.

EUROPÄISCHE KOMMISSION (2010) (HRSG.): Europa 2020 – Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum, Brüssel.

KLIMAKOM EG & GREEN CITY ENERGY (2011): Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Miesbach, Miesbach.

LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN, REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUORDNUNG (1995) (Hrsg.): Münchner Perspektiven einer stadtverträglichen Mobilität – Verkehrsminderungskonzept für die Landeshauptstadt München, in: Perspektive München, Schriftenreihe zur Stadtentwicklung C4.

LFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT) (2014): NATURA 2000 Gebietsrecherche online:  
<http://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000/browse/index> (02.10.2014).

STMELF (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN) (2013) (Hrsg.): Anleitung und Evaluierungskonzepte zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung lokaler und regionaler Entwicklungskonzepte (ILEK, REK) („Werkzeugkasten“), Triesdorf.

Anzahl der Handlungsziele

|                                              |                                                            |                                                                   |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| <b>Familienregion</b><br>2 Handlungsziele    | <b>Tourismus</b><br>3 Handlungsziele                       | <b>Natur, Orts- &amp;<br/>Landschaftsbild</b><br>4 Handlungsziele |
| <b>Wirtschaftsregion</b><br>2 Handlungsziele | <b>Energiewende &amp;<br/>Mobilität</b><br>1 Handlungsziel | <b>Kunst, Kultur &amp;<br/>Geschichte</b><br>2 Handlungsziele     |

## Zielsystem mit Begründung der Streichungen

| FAMILIENREGION                   |                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EZ 1                             | Der Landkreis Miesbach präsentiert sich als attraktiver Lebensraum mit einem umfassenden sozialen und gesellschaftlichen Angebot für alle Generationen.                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 1.1                           | Bis zum Jahr 2020 sind die Angebote, die das soziale Miteinander unterstützen, besser vernetzt und ergänzt.                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <del>HZ 1.2</del>                | <del>Bis zum Jahr 2020 existieren Wohn- und Versorgungsangebote für die Generation 65-plus.</del>                                                                                                                 | Grund für die Streichung des Ziels: Die LAG hat hier keinen Einfluss auf die Zielerreichung und Prüfung der Indikatoren. Der Fokus wird daher auf die anderen Handlungsziele im Bereich der Familienregion gelegt.                                                                                        |
| HZ 1.3                           | Bis zum Jahr 2020 sind die außerschulischen Bildungsangebote im Landkreis Miesbach erweitert und stärker miteinander vernetzt.                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| FREIZEIT UND TOURISMUS           |                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| EZ 2                             | Der Landkreis Miesbach ist in seiner Vielfalt weiterhin eine attraktive Tourismusdestination für Gäste verschiedenster Zielgruppen aus dem In- und Ausland.                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 2.1                           | Bis zum Jahr 2020 ist die Quantität und Qualität der Übernachtungsinfrastruktur verbessert.                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 2.2                           | Bis zum Jahr 2020 sind bestehende Freizeit- und Sportangebote und –infrastrukturen für Einheimische und Touristen besser vernetzt und punktuell ergänzt.                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 2.3                           | Bis zum Jahr 2020 werden die touristischen Angebote im Landkreis Miesbach durch gemeinsame Marketingaktionen und gemeinsames Management in Wert gesetzt.                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| NATUR, ORTS- UND LANDSCHAFTSBILD |                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| EZ 3                             | Das Bild des Landkreises Miesbach wird auch in Zukunft geprägt durch eine voralpine bäuerliche Kulturlandschaft, in die sich eine entsprechen hochwertige Architektur einfügt.                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 3.1                           | Bis zum Jahr 2020 sind die Ortskerne attraktiver gestaltet und die Innenentwicklung ist gefördert.                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 3.2                           | Bis 2020 gibt es regionale Anreize zur Unterstützung nachhaltig wirtschaftender bäuerlicher Familienbetriebe zur Erhaltung der landschaftstypischen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung.                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 3.3                           | Bis zum Jahr 2020 ist erreicht, dass Forst- und Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz in einem partnerschaftlichen Verhältnis stehen und Synergieeffekte erkannt und genutzt werden.                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 3.4                           | Bis zum Jahr 2020 ist durch öffentliche und private Maßnahmen zur Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft beigetragen.                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| WIRTSCHAFTSREGION                |                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| EZ 4                             | Der Landkreis Miesbach ist ein starker, von Fachkräften getragener und auch von regionalen Kreisläufen geprägter Wirtschaftsraum.                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 4.1                           | Bis zum Jahr 2020 sind die Unternehmen und Bildungseinrichtungen des Landkreises besser miteinander verknüpft.                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 4.2                           | Bis zum Jahr 2020 ist die gemeinsame Vermarktung für regionale Produkte in- und außerhalb des Landkreises gestärkt.                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <del>HZ 4.3</del>                | <del>Bis zum Jahr 2020 existieren Unterstützungs-möglichkeiten, insbesondere für Start-up- und Kleinunternehmen im Landkreis Miesbach.</del>                                                                      | Grund für die Streichung des Ziels: Die LAG hat hier keinen Überblick auf die einzelnen Projekte und kann damit auch keine Prüfung der Indikatoren vornehmen. Der Fokus wird daher auf die anderen Handlungsziele im Bereich der Wirtschaftsregion gelegt.                                                |
| ENERGIEWENDE UND MOBILITÄT       |                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| EZ 5                             | Der Landkreis Miesbach leistet durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels.                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <del>HZ 5.1</del>                | <del>Bis zum Jahr 2020 ist der Energieverbrauch reduziert und die Nutzung und Erzeugung erneuerbarer Energien vorangetrieben.</del>                                                                               | Grund für die Streichung des Ziels: Die LAG kann hier keine Indikatoren anhand von Projekten messen, da das Thema bzw. das Ziel sehr komplex ist. Als übergeordnetes Ziel im Landkreis bleibt es selbstverständlich erhalten. Die Ressourcen der LAG erlauben aber keine tiefgehende Beschäftigung damit. |
| HZ 5.2                           | Bis zum Jahr 2020 ist durch innovative Mobilitätslösungen zum Aufbau eines attraktiven Netzes an alternativen Verkehrsmöglichkeiten im Landkreis Miesbach beigetragen.                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <del>HZ 5.3</del>                | <del>Bis zum Jahr 2020 gibt es im Landkreis Miesbach schnelle und unbürokratische Beratungs- und</del>                                                                                                            | Grund für die Streichung des Ziels: Die Beratungsdienstleistungen der EWO und der Klimaschutzbeauftragten im Landkreis decken dieses Handlungsziel ab. Die Ressourcen der LAG erlauben aber keine tiefgehende Beschäftigung damit.                                                                        |
| KUNST, KULTUR UND GESCHICHTE     |                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| EZ 6                             | Kunst, Kultur und Geschichte sind im Landkreis Miesbach allgegenwärtig und tragen zu einer Identitätssteigerung der Bevölkerung und der Gäste mit der Region bei.                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 6.1                           | Bis zum Jahr 2020 werden Künstler und Kreativwirtschaftende im Landkreis Miesbach aktiv gefördert und unterstützt.                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| HZ 6.2                           | Bis zum Jahr 2020 sind die Bereiche Kunst, Kultur und Geschichte im Landkreis Miesbach durch neue Einrichtungen und innovative Angebote in bestehenden Einrichtungen in Wert gesetzt und besser erlebbar gemacht. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |

## Zielsystem neu

| FAMILIENREGION                   |                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EZ 1                             | Der Landkreis Miesbach präsentiert sich als attraktiver Lebensraum mit einem umfassenden sozialen und gesellschaftlichen Angebot für alle Generationen.                                                           |
| HZ 1.1                           | Bis zum Jahr 2020 sind die Angebote, die das soziale Miteinander unterstützen, besser vernetzt und ergänzt.                                                                                                       |
| HZ 1.3                           | Bis zum Jahr 2020 sind die außerschulischen Bildungsangebote im Landkreis Miesbach erweitert und stärker miteinander vernetzt.                                                                                    |
| FREIZEIT UND TOURISMUS           |                                                                                                                                                                                                                   |
| EZ 2                             | Der Landkreis Miesbach ist in seiner Vielfalt weiterhin eine attraktive Tourismusdestination für Gäste verschiedenster Zielgruppen aus dem In- und Ausland.                                                       |
| HZ 2.1                           | Bis zum Jahr 2020 ist die Quantität und Qualität der Übernachtungsinfrastruktur verbessert.                                                                                                                       |
| HZ 2.2                           | Bis zum Jahr 2020 sind bestehende Freizeit- und Sportangebote und –infrastrukturen für Einheimische und Touristen besser vernetzt und punktuell ergänzt.                                                          |
| HZ 2.3                           | Bis zum Jahr 2020 werden die touristischen Angebote im Landkreis Miesbach durch gemeinsame Marketingaktionen und gemeinsames Management in Wert gesetzt.                                                          |
| NATUR, ORTS- UND LANDSCHAFTSBILD |                                                                                                                                                                                                                   |
| EZ 3                             | Das Bild des Landkreises Miesbach wird auch in Zukunft geprägt durch eine voralpine bäuerliche Kulturlandschaft, in die sich eine entsprechen hochwertige Architektur einfügt.                                    |
| HZ 3.1                           | Bis zum Jahr 2020 sind die Ortskerne attraktiver gestaltet und die Innenentwicklung ist gefördert.                                                                                                                |
| HZ 3.2                           | Bis 2020 gibt es regionale Anreize zur Unterstützung nachhaltig wirtschaftender bäuerlicher Familienbetriebe zur Erhaltung der landschaftstypischen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung.                      |
| HZ 3.3                           | Bis zum Jahr 2020 ist erreicht, dass Forst- und Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz in einem partnerschaftlichen Verhältnis stehen und Synergieeffekte erkannt und genutzt werden.                          |
| HZ 3.4                           | Bis zum Jahr 2020 ist durch öffentliche und private Maßnahmen zur Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft beigetragen.                                                                                          |
| WIRTSCHAFTSREGION                |                                                                                                                                                                                                                   |
| EZ 4                             | Der Landkreis Miesbach ist ein starker, von Fachkräften getragener und auch von regionalen Kreisläufen geprägter Wirtschaftsraum.                                                                                 |
| HZ 4.1                           | Bis zum Jahr 2020 sind die Unternehmen und Bildungseinrichtungen des Landkreises besser miteinander verknüpft.                                                                                                    |
| HZ 4.2                           | Bis zum Jahr 2020 ist die gemeinsame Vermarktung für regionale Produkte in- und außerhalb des Landkreises gestärkt.                                                                                               |
| ENERGIEWENDE UND MOBILITÄT       |                                                                                                                                                                                                                   |
| EZ 5                             | Der Landkreis Miesbach leistet durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels.                                                                                 |
| HZ 5.2                           | Bis zum Jahr 2020 ist durch innovative Mobilitätslösungen zum Aufbau eines attraktiven Netzes an alternativen Verkehrsmöglichkeiten im Landkreis Miesbach beigetragen.                                            |
| KUNST, KULTUR UND GESCHICHTE     |                                                                                                                                                                                                                   |
| EZ 6                             | Kunst, Kultur und Geschichte sind im Landkreis Miesbach allgegenwärtig und tragen zu einer Identitätssteigerung der Bevölkerung und der Gäste mit der Region bei.                                                 |
| HZ 6.1                           | Bis zum Jahr 2020 werden Künstler und Kreatiwirtschaftende im Landkreis Miesbach aktiv gefördert und unterstützt.                                                                                                 |
| HZ 6.2                           | Bis zum Jahr 2020 sind die Bereiche Kunst, Kultur und Geschichte im Landkreis Miesbach durch neue Einrichtungen und innovative Angebote in bestehenden Einrichtungen in Wert gesetzt und besser erlebbar gemacht. |

## Darstellung der Umschichtungen im Finanzplan

LEADER LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.

**Budget-Verbrauch in Entwicklungszielen**

| EZ 1                                          | Budget              | EZ 2                                                               | Budget              | EZ 3                                                                 | Budget              | EZ 4                                                          | Budget              | EZ 5                                          | Budget             | EZ 6                                                        | Budget              |
|-----------------------------------------------|---------------------|--------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------------------------------------------------|---------------------|-----------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------|
| Alt                                           | 206.666,66 €        | Alt                                                                | 206.666,66 €        | Alt                                                                  | 206.666,66 €        | Alt                                                           | 206.666,66 €        | Alt                                           | 206.666,66 €       | Alt                                                         | 206.666,66 €        |
| Budgetaufstockung 81.000 €                    | 220.166,66 €        | Budgetaufstockung 81.000 €                                         | 220.166,66 €        | Budgetaufstockung 81.000 €                                           | 220.166,66 €        | Budgetaufstockung 81.000 €                                    | 220.166,66 €        | Budgetaufstockung 81.000 €                    | 220.166,66 €       | Budgetaufstockung 81.000 €                                  | 220.166,66 €        |
| Ergebnis<br>Zwischenevaluierung:<br>Abzüglich | <b>50.000,00 €</b>  | Ergebnis<br>Zwischenevaluierung:<br>bleibt gleich                  |                     | Ergebnis<br>Zwischenevaluierung:<br>bleibt gleich                    |                     | Ergebnis<br>Zwischenevaluierung:<br>Abzüglich                 | <b>70.000,00 €</b>  | Ergebnis<br>Zwischenevaluierung:<br>Abzüglich | <b>70.000,00 €</b> | Ergebnis<br>Zwischenevaluierung:<br>Zusätzlich              | <b>190.000,00 €</b> |
| Neu                                           | 170.166,66 €        | Neu                                                                | 220.166,66 €        | Neu                                                                  | 220.166,66 €        | Neu                                                           | 150.166,66 €        | Neu                                           | 150.166,66 €       | Neu                                                         | 410.166,66 €        |
| Barrierefreiheit im Landkreis Miesbach        | 28.528,99 €         | Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Kunsteisbahn in Schliersee | 16.800,00 €         | Professionalisierung Bauernhof- und Landurlaub Bayerisches Alpenland | 28.815,17 €         | daunddort – Lernen im überregionalen/internationalen Netzwerk | 12.739,30 €         | Radverkehrskonzept Landkreis Miesbach         | 28.209,96 €        | Handwerkliche Erlebnisbrauerei und Kultur im Sudhaus Valley | 199.999,99 €        |
|                                               |                     | Konzeption Themenwege am Wendelstein                               | 10.339,50 €         | Touristisches Gesamtkonzept für die Gemeinde Fischbachau             | 6.750,00 €          |                                                               |                     | Radwegebeschilderung im Landkreis Miesbach    | 27.655,90 €        | Schaustollen Deisenried Gesamtkonzept                       | 7.477,20 €          |
|                                               |                     | Umsetzung Themenwege am Wendelstein                                | 68.706,51 €         | Einführung der Dachmarke Holler- und Kräutertal                      | 34.408,66 €         |                                                               |                     |                                               |                    | Schaustollen Deisenried Umsetzung                           | 200.000,00 €        |
|                                               |                     | Bergwalderlebnis Huberspitz                                        | 43.378,50 €         |                                                                      |                     |                                                               |                     |                                               |                    |                                                             |                     |
| <b>Summe</b>                                  | <b>28.528,99 €</b>  | <b>Summe</b>                                                       | <b>95.846,01 €</b>  | <b>Summe</b>                                                         | <b>69.973,83 €</b>  | <b>Summe</b>                                                  | <b>12.739,30 €</b>  | <b>Summe</b>                                  | <b>55.865,86 €</b> | <b>Summe</b>                                                | <b>407.477,19 €</b> |
| <b>Rest</b>                                   | <b>141.637,67 €</b> | <b>Rest</b>                                                        | <b>124.320,65 €</b> | <b>Rest</b>                                                          | <b>150.192,83 €</b> | <b>Rest</b>                                                   | <b>137.427,36 €</b> | <b>Rest</b>                                   | <b>94.300,80 €</b> | <b>Rest</b>                                                 | <b>2.689,47 €</b>   |

1.321.000 € (in 6 Entwicklungszielen) + 250.000 € (LAG-Management zielübergreifend) + 10.000 € (Vorbereitende Unterstützung zielübergreifend) = 1.581.000 €

Projekt "Unterstützung Bürgerengagement" ist im Gesamten zielübergreifend

Stand 4.12.2018

Neuer Finanzplan ohne Projekte

| <b>Finanzplan ab 4.12.2018</b>                                                        |               |               |              |              |               |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
| <b>EZ 1</b>                                                                           | <b>EZ 2</b>   | <b>EZ 3</b>   | <b>EZ 4</b>  | <b>EZ 5</b>  | <b>EZ 6</b>   |
| <b>10,76%</b>                                                                         | <b>13,93%</b> | <b>13,93%</b> | <b>9,50%</b> | <b>9,50%</b> | <b>25,94%</b> |
| 170.166,66 €                                                                          | 220.166,66 €  | 220.166,66 €  | 150.166,66 € | 150.166,66 € | 410.166,66 €  |
| Summe:                                                                                |               |               |              |              |               |
| 1.320.999,96 €                                                                        |               |               |              |              |               |
| gerundet 1.321.000 € (in 6 Entwicklungszielen) im Gesamten 83,55 % für diese Projekte |               |               |              |              |               |
| 250.000 € (LAG-Management zielübergreifend) entspricht nurmehr 15,81 %                |               |               |              |              |               |
| 10.000 € (Vorbereitende Unterstützung zielübergreifend) entspricht nurmehr 0,63 %     |               |               |              |              |               |
| Summe = 1.581.000 € entspricht 100 %                                                  |               |               |              |              |               |

Tabelle 6: Neue Budgetverteilung nach Entwicklungszielen und bereits bewilligte Projekte in den EZ nach Beschluss der MGV am 05.12.2019

| EZ 1                                                                        | Budget              | EZ 2                                                                | Budget              | EZ 3                                                                 | Budget              | EZ 4                                                           | Budget             | EZ 5                                       | Budget             | EZ 6                                                                   | Budget              |
|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------|--------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------|
|                                                                             | 362.070,00 €        |                                                                     | 227.970,00 €        |                                                                      | 217.242,00 €        |                                                                | 17.433,00 €        |                                            | 64.368,00 €        |                                                                        | 451.917,00 €        |
| Barrierefreiheit im Landkreis Miesbach                                      | 5.792,46 €          | Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Kunst-eisbahn in Schliersee | 16.800,00 €         | Professionalisierung Bauernhof- und Landurlaub Bayerisches Alpenland | 28.815,17 €         | daunddort – Lernen im überregionalen/ internationalen Netzwerk | 12.739,30 €        | Radverkehrskonzept Landkreis Miesbach      | 31.783,45 €        | Handwerkliche Erlebnisbrauerei und Kultur im Sudhaus Valley            | 199.999,99 €        |
| Offenes Begegnungs- und Bildungszentrum Evangelisches Gemeindehaus Miesbach | 258.510,31 €        | Konzeption Themenwege am Wendelstein                                | 10.339,50 €         | Touristisches Gesamtkonzept für die Gemeinde Fischbachau             | 6.750,00 €          |                                                                |                    | Radwegebeschilderung im Landkreis Miesbach | 27.655,90 €        | Schaustollen Deisenried Gesamtkonzept                                  | 7.477,20 €          |
| Sehbehindertengerechter Bienenlehrpfad Fischbachau                          | 44.053,31 €         | Umsetzung Themenwege am Wendelstein                                 | 68.706,51 €         | Einführung der Dachmarke Hölzer- und Kräutertal                      | 34.408,66 €         |                                                                |                    |                                            |                    | Schaustollen Deisenried Umsetzung                                      | 200.000,00 €        |
|                                                                             |                     | Bergwallerlebnis Huberspitz                                         | 43.378,50 €         | Baukulturregion Voralpenland                                         | 141.428,28 €        |                                                                |                    |                                            |                    | Konzept zur Qualitätsverbesserung des Kulturangebots im Tegernseer Tal | 39.775,82 €         |
| Unterstützung Bürgerengagement                                              | 3.333,33 €          | Unterstützung Bürgerengagement                                      | 3.333,33 €          | Unterstützung Bürgerengagement                                       | 3.333,33 €          | Unterstützung Bürgerengagement                                 | 3.333,33 €         | Unterstützung Bürgerengagement             | 3.333,33 €         | Unterstützung Bürgerengagement                                         | 3.333,33 €          |
|                                                                             |                     | Pumptrack Fischbachau                                               | 40.212,49 €         |                                                                      |                     |                                                                |                    |                                            |                    |                                                                        |                     |
|                                                                             |                     | Sehenswertes Schliersee                                             | 22.309,12 €         |                                                                      |                     |                                                                |                    |                                            |                    |                                                                        |                     |
| <b>Summe</b>                                                                | <b>311.689,41 €</b> | <b>Summe</b>                                                        | <b>205.079,45 €</b> | <b>Summe</b>                                                         | <b>214.735,44 €</b> | <b>Summe</b>                                                   | <b>16.072,63 €</b> | <b>Summe</b>                               | <b>62.772,68 €</b> | <b>Summe</b>                                                           | <b>450.586,34 €</b> |
| <b>Rest</b>                                                                 | <b>50.380,59 €</b>  | <b>Rest</b>                                                         | <b>22.890,55 €</b>  | <b>Rest</b>                                                          | <b>2.506,56 €</b>   | <b>Rest</b>                                                    | <b>1.360,37 €</b>  | <b>Rest</b>                                | <b>1.595,32 €</b>  | <b>Rest</b>                                                            | <b>1.330,66 €</b>   |

Stand: 05.12.2019

## Änderungen zu Tabelle 4: Neue Verteilung der LEADER Mittel nach Beschluss in der MGV am 05.12.2019

| Zuwendungsbereich                                                                                                                                                                                              | Geplante Zuwendung an LEADER-Mitteln in % | Geplante Zuwendung an LEADER-Mitteln in Euro* |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>LAG-Management</b>                                                                                                                                                                                          | 15,62%                                    | 250.000,00 €                                  |
| <b>Vorbereitende Unterstützung</b>                                                                                                                                                                             | 0,62%                                     | 10.000,00 €                                   |
| <b>Entwicklungsziel 1:</b><br>Der Landkreis Miesbach präsentiert sich als attraktiver Lebensraum mit einem umfassenden sozialen und gesellschaftlich-kulturellen Angebot für alle Generationen.                | 22,61%                                    | 362.070,00€                                   |
| <b>Entwicklungsziel 2:</b><br>Der Landkreis Miesbach ist in seiner Vielfalt weiterhin eine attraktive Tourismusdestination für Gäste verschiedenster Zielgruppen aus dem In- und Ausland.                      | 13,82%                                    | 221.265,00€                                   |
| <b>Entwicklungsziel 3:</b><br>Das Bild des Landkreises Miesbach wird auch in Zukunft geprägt durch eine voralpine bäuerliche Kulturlandschaft, in die sich eine entsprechende hochwertige Architektur einfügt. | 13,99%                                    | 223.947,00€                                   |
| <b>Entwicklungsziel 4:</b><br>Der Landkreis Miesbach ist ein starker, von Fachkräften getragener und auch von regionalen Kreisläufen geprägter Wirtschaftsraum.                                                | 1,09%                                     | 17.433,00€                                    |
| <b>Entwicklungsziel 5:</b><br>Der Landkreis Miesbach leistet durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels.                                                | 4,02%                                     | 64.368,00€                                    |
| <b>Entwicklungsziel 6:</b><br>Kunst, Kultur und Geschichte sind im Landkreis Miesbach allgegenwärtig und tragen zu einer Identitätssteigerung der Bevölkerung und der Gäste mit der Region bei.                | 28,23%                                    | 451.917,00€                                   |
| Summe                                                                                                                                                                                                          | 100%                                      | 1.601.000,00 €                                |

Tabelle 7: Neue Budgetverteilung nach Entwicklungszielen und bereits bewilligte Projekte in den EZ nach Beschluss des LAS am 12.02.2020

| EZ 1                                                                        | Budget              | EZ 2                                                                | Budget              | EZ 3                                                                 | Budget              | EZ 4                                                           | Budget             | EZ 5                                       | Budget             | EZ 6                                                                   | Budget              |
|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------|--------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------|
|                                                                             | 414.542,34 €        |                                                                     | 261.008,14 €        |                                                                      | 248.725,40 €        |                                                                | 19.959,45 €        |                                            | 73.696,42 €        |                                                                        | 517.410,25 €        |
| Barrierefreiheit im Landkreis Miesbach                                      | 5.792,46 €          | Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Kunst-eisbahn in Schliersee | 16.800,00 €         | Professionalisierung Bauernhof- und Landurlaub Bayerisches Alpenland | 28.815,17 €         | daunddort – Lernen im überregionalen/ internationalen Netzwerk | 12.739,30 €        | Radverkehrskonzept Landkreis Miesbach      | 31.783,45 €        | Handwerkliche Erlebnisbrauerei und Kultur im Sudhaus Valley            | 199.999,99 €        |
| Offenes Begegnungs- und Bildungszentrum Evangelisches Gemeindehaus Miesbach | 258.510,31 €        | Konzeption Themenwege am Wendelstein                                | 10.339,50 €         | Touristisches Gesamtkonzept für die Gemeinde Fischbachau             | 6.750,00 €          |                                                                |                    | Radwegebeschilderung im Landkreis Miesbach | 27.655,90 €        | Schaustollen Deisenried Gesamtkonzept                                  | 7.477,20 €          |
| Sehbehindertengerechter Bienenlehrpfad Fischbachau                          | 44.053,31 €         | Umsetzung Themenwege am Wendelstein                                 | 68.706,51 €         | Einführung der Dachmarke Hölzer- und Kräutertal                      | 34.408,66 €         |                                                                |                    |                                            |                    | Schaustollen Deisenried Umsetzung                                      | 200.000,00 €        |
|                                                                             |                     | Bergwallerlebnis Huberspitz                                         | 43.378,50 €         | Baukulturregion Voralpenland                                         | 141.428,28 €        |                                                                |                    |                                            |                    | Konzept zur Qualitätsverbesserung des Kulturangebots im Tegernseer Tal | 39.775,82 €         |
| Unterstützung Bürgerengagement                                              | 3.333,33 €          | Unterstützung Bürgerengagement                                      | 3.333,33 €          | Unterstützung Bürgerengagement                                       | 3.333,33 €          | Unterstützung Bürgerengagement                                 | 3.333,33 €         | Unterstützung Bürgerengagement             | 3.333,33 €         | Unterstützung Bürgerengagement                                         | 3.333,33 €          |
| Schliersee liest                                                            | 14.626,54 €         | Pumptrack Fischbachau                                               | 40.212,49 €         |                                                                      |                     |                                                                |                    |                                            |                    |                                                                        |                     |
| Lern- und Erlebnisgarten Kreuth                                             | 24.018,35 €         | Sehenswertes Schliersee                                             | 22.309,12 €         |                                                                      |                     |                                                                |                    |                                            |                    |                                                                        |                     |
| <b>Summe</b>                                                                | <b>373.070,83 €</b> | <b>Summe</b>                                                        | <b>205.079,45 €</b> | <b>Summe</b>                                                         | <b>214.735,44 €</b> | <b>Summe</b>                                                   | <b>16.072,63 €</b> | <b>Summe</b>                               | <b>62.772,68 €</b> | <b>Summe</b>                                                           | <b>450.586,34 €</b> |
| <b>Rest</b>                                                                 | <b>41.471,51 €</b>  | <b>Rest</b>                                                         | <b>55.928,70 €</b>  | <b>Rest</b>                                                          | <b>33.989,96 €</b>  | <b>Rest</b>                                                    | <b>6.228,09 €</b>  | <b>Rest</b>                                | <b>15.143,11 €</b> | <b>Rest</b>                                                            | <b>66.823,91 €</b>  |

Änderungen zu Tabelle 4: Neue Verteilung der LEADER Mittel nach Beschluss in des LAS am 12.02.2020

| Zuwendungsbereich                                                                                                                                                                                              | Geplante Zuwendung an LEADER-Mitteln in % | Geplante Zuwendung an LEADER-Mitteln in Euro* |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>LAG-Management</b>                                                                                                                                                                                          | 13,29%                                    | 250.000,00 €                                  |
| <b>Vorbereitende Unterstützung</b>                                                                                                                                                                             | 0,56%                                     | 10.000,00 €                                   |
| <b>Entwicklungsziel 1:</b><br>Der Landkreis Miesbach präsentiert sich als attraktiver Lebensraum mit einem umfassenden sozialen und gesellschaftlich-kulturellen Angebot für alle Generationen.                | 23,09%                                    | 414.542,34 €                                  |
| <b>Entwicklungsziel 2:</b><br>Der Landkreis Miesbach ist in seiner Vielfalt weiterhin eine attraktive Tourismusdestination für Gäste verschiedenster Zielgruppen aus dem In- und Ausland.                      | 14,54%                                    | 261.008,14 €                                  |
| <b>Entwicklungsziel 3:</b><br>Das Bild des Landkreises Miesbach wird auch in Zukunft geprägt durch eine voralpine bäuerliche Kulturlandschaft, in die sich eine entsprechende hochwertige Architektur einfügt. | 13,85%                                    | 248.725,40 €                                  |
| <b>Entwicklungsziel 4:</b><br>Der Landkreis Miesbach ist ein starker, von Fachkräften getragener und auch von regionalen Kreisläufen geprägter Wirtschaftsraum.                                                | 1,11%                                     | 19.959,45 €                                   |
| <b>Entwicklungsziel 5:</b><br>Der Landkreis Miesbach leistet durch alternative Energie- und Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels.                                                | 4,10%                                     | 73.696,42 €                                   |
| <b>Entwicklungsziel 6:</b><br>Kunst, Kultur und Geschichte sind im Landkreis Miesbach allgegenwärtig und tragen zu einer Identitätssteigerung der Bevölkerung und der Gäste mit der Region bei.                | 28,82%                                    | 517.410,25 €                                  |
| Summe                                                                                                                                                                                                          | 100%                                      | 1.795.342,00 €                                |